

Schulentwicklungsplan 2023

Prognosen und Raumanalyse

VG Nahe-Glan

Stand: 22.11.2023

Datenstände:

Schulstatistik inkl. SJ 2023/24

Melderegister 31.12.2022

Dr. A. Reiner mann-Mat atko

Schulentwicklungsplanung
Beratung

Dr. Anja Reiner mann-Mat atko

Georgstraße 17 - D 53111 Bonn

Mobil: + 49 (0)176 - 98 80 43 41

E-Mail: info@schulentwicklungsplanung-beratung.de

Abkürzungsverzeichnis

Abb.	Abbildung
AUR	allgemeine Unterrichtsräume
bGS	betreuende Grundschule
BIB	Bibliothek / Lesesaal
Frequ	Frequenz
FUR	Fachtunterrichtsräume
Gr.	Gruppen-, Differenzierungs-, Inklusionsräume
GS	Grundschule
GT	Ganztag / Ganztag-, Aufenthaltsräume
GTS	Ganztagschule
HM	Hausmeister
JG	Jahrgang
KG	Kellergeschoss
KI	Klassen
KR	Klassenraum
KU	Kunstraum
LM	Lehrmittelraum
LZ	Lehrerzimmer
MU	Musikraum
MW	Mittelwert
MZR	Mehrzweckraum
PC	PC-Raum
Sek	Sekretariat
SJ	Schuljahr
SKG	Schulkindergarten
SL	Schulleitung
sSL	stellvertretende Schulleitung
SSA	Schulsozialarbeit

SPS	Schwerpunktschule
SuS	Schülerinnen und Schüler
Tab.	Tabelle
VG	Verbandsgemeinde
WE	Wohneinheiten
WER	Werkraum
Z	Zügigkeit

Inhalt

Abkürzungen	I
Tabellen	V
Abbildungen	VII
1 Einführung	1
1.1 Aufgabenstellung	1
1.2 Methodische Erläuterungen	1
1.3 Datenquellen	2
1.4 Aufbau des Gutachtens	2
2 Bevölkerungsprognose	3
2.1 Methodik	3
2.2 Entwicklung im Wohnungsbau	4
2.3 Demografie nach Grundschulbezirken	5
2.3.1 Grundschulbezirk GS Bad Sobernheim	5
2.3.2 Grundschulbezirk GS Meisenheim	8
2.3.3 Grundschulbezirk GS Monzingen	11
2.3.4 Grundschulbezirk GS Odernheim	14
2.3.5 Grundschulbezirk GS Staudernheim	17
2.3.6 VG Nahe-Glan insgesamt	20
3 Grundschulen	21
3.1 Schulstandorte	21
3.2 Schulpflichtige Kinder	22
3.3 Methodik	23
3.4 GS Bad Sobernheim	24
3.5 GS Meisenheim	25
3.6 GS Monzingen	26
3.7 GS Odernheim	27
3.8 GS Staudernheim	28
3.9 Gesamtbetrachtung VG Nahe-Glan	29
4 Ganzttag und Betreuung	31
4.1 Allgemeines	31
4.2 Situation vor Ort	32
5 Inklusion	33

6	Raumanalyse und Empfehlungen	35
6.1	Raumprogramm Grundschulen in Rheinland-Pfalz	35
6.2	GS Bad Sobernheim	37
6.3	GS Meisenheim	38
6.4	GS Monzingen	39
6.5	GS Odernheim	41
6.6	GS Staudernheim	43
A	Gesetzliche Grundlagen	A 1
A.1	Schulgesetz	A 1
A.2	Unterrichtsorganisation in der Grundschule: Klassenbildung	A 2

Tabellen

3.1	GS Bad Sobernheim: Schülerinnen und Schüler (SuS)-Prognose	24
3.2	GS Meisenheim: SuS-Prognose	25
3.3	GS Monzingen: SuS-Prognose	26
3.4	GS Odernheim: SuS-Prognose	27
3.5	GS Staudernheim: SuS-Prognose	28
3.6	Prognose- Σ der Einzelschulen	29
4.1	Entwicklung der Betreuungsanzahlen in den Vorjahren	32
4.2	Entwicklung der Betreuungsanteile in den Vorjahren	32
5.1	Entwicklung der Inklusionsanzahlen in den Vorjahren	33
5.2	Entwicklung der Inklusionsanteile in den Vorjahren	33
5.3	SuS nach FSP im SJ 2022/23	33
6.1	GS Bad Sobernheim: Raumbilanz 3,5-Zügigkeit	37
6.2	GS Meisenheim: Raumbilanz 3-Zügigkeit	38
6.3	GS Monzingen: Raumbilanz 3,5-Zügigkeit	39
6.4	GS Odernheim: Raumbilanz 1-Zügigkeit	41
6.5	GS Staudernheim: Raumbilanz 1-Zügigkeit	43

Abbildungen

2.1	Grundschulbezirk GS Bad Sobernheim: Altersaufbau nach Geschlecht	5
2.2	Grundschulbezirk GS Bad Sobernheim: Wanderungssalden	6
2.3	Grundschulbezirk GS Bad Sobernheim: Prognose nach Alterskohorten	7
2.4	Grundschulbezirk GS Meisenheim: Altersaufbau nach Geschlecht	8
2.5	Grundschulbezirk GS Meisenheim: Wanderungssalden	9
2.6	Grundschulbezirk GS Meisenheim: Prognose nach Alterskohorten	10
2.7	Grundschulbezirk GS Monzingen: Altersaufbau nach Geschlecht	11
2.8	Grundschulbezirk GS Monzingen: Wanderungssalden	12
2.9	Grundschulbezirk GS Monzingen: Prognose nach Alterskohorten	13
2.10	Grundschulbezirk GS Odernheim: Altersaufbau nach Geschlecht	14
2.11	Grundschulbezirk GS Odernheim: Wanderungssalden	15
2.12	Grundschulbezirk GS Odernheim: Prognose nach Alterskohorten	16
2.13	Grundschulbezirk GS Staudernheim: Altersaufbau nach Geschlecht	17
2.14	Grundschulbezirk GS Staudernheim: Wanderungssalden	18
2.15	Grundschulbezirk GS Staudernheim: Prognose nach Alterskohorten	19
2.16	VG Nahe-Glan insgesamt: Prognose nach Alterskohorten	20
3.1	Lage der Grundschulstandorte in der VG Nahe-Glan	21
3.2	VG Nahe-Glan insgesamt: Schulpflichtige Kinder im Melderegister und Zuzugsan- nahmen	22

1 Einführung

1.1 Aufgabenstellung

Das Büro SEP-Beratung wurde mit der Erstellung des Schulentwicklungsplanes für die Grundschulen in Trägerschaft Verbandsgemeinde (VG) Nahe-Glan beauftragt. Gegenstand der Beauftragung ist die Erstellung von Schülerzahlprognosen und eine Raumanalyse mit Begehung der Schulstandorte. Die Schulbesuche wurden am 03.07.2023 durchgeführt.

1.2 Methodische Erläuterungen

Im Gutachten werden an diversen Stellen Fachbegriffe verwendet, die für die Berechnungsmethodik von Bedeutung sind. In diesem Kapitel werden diese Begriffe erläutert.

Frequenz (Frequ): Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler (SuS) geteilt durch die Anzahl gebildeter Klassen (einer Jahrgangsstufe, der Primarstufe oder Sekundarstufe I insgesamt oder einer Schule oder Schulform insgesamt). Der Wert zeigt auf, wie „voll“ die Klassen jeweils besetzt sind.

Gewichteter Mittelwert (MW): Für den Betrachtungszeitraum (in der Regel die letzten sechs (Schul)jahre) werden die Einzelwerte mit einem Faktor multipliziert und dann durch die Summe der Faktoren dividiert, um einen gewichteten Mittelwert anstatt eines arithmetischen Mittels zu erhalten. Die Faktoren für die weiter zurückliegenden Jahre sind geringer als die Faktoren der neueren Jahre, so dass letztere in der Berechnung des Mittelwertes stärker berücksichtigt werden. Der Faktor, der für die Gewichtung verwendet wird, ist jeweils eine Reihe von Quadratzahlen. Bei sechs Analysejahren reicht diese Reihe von 1 bis 36. Aufgrund der Gewichtung werden die errechneten Werte nur dann 1:1 für die Fortschreibung von Entwicklungstrends in die Zukunft genutzt, wenn sich in den letzten Jahren nicht deutliche Abweichungen vom bisherigen Normfall zeigen, die als „Einmaleffekte“ angesehen werden können. Sind z.B. an einem Schulstandort aufgrund der Flüchtlingseffekte im Schuljahr 2015/16 Steigerungen von Schüler*innenzahlen in aufsteigenden Klassen zu erkennen, die bislang so nicht stattfanden und in Zukunft im Normfall nicht eintreten werden, so werden die errechneten gewichteten Mittelwerte für die Prognose angepasst. Solche manuellen Eingriffe sind jeweils farblich in den Tabellen gekennzeichnet.

Jahrgangsbreite: Die durchschnittliche Besetzung eines Altersjahrgangs innerhalb einer bestimmten Alterskohorte. Beispiel: die Jahrgangsbreite 100 bei den 6 bis <10-Jährigen (Primarstufe) gibt an, dass im Schnitt in jedem Altersjahr 100 Kinder vorhanden sind; insgesamt sind es somit 400 ($100 \cdot 4$) Kinder im Alter der Primarstufe.

Veränderung von Jahrgang (JG) zu JG (Δ von JG zu JG): Die Anzahl an SuS verändert sich von JG zu JG. Diese Veränderung wird jeweils von einer Stufe zur nächsten betrachtet. Dabei wird wiederum nach der Methodik des trendgewichteten Mittels gerechnet. Ein Wert >0 bedeutet: es sind mehr SuS im JG vorhanden als ein Jahr zuvor im JG darunter. Ein Wert <0 bedeutet: es sind weniger SuS vorhanden. Der Wert stellt keine qualitative Aussage dar, sondern zeigt nur bilanzielle Veränderungen auf: bei einem Wert <0 bedeutet dies, dass ggf. noch mehr SuS die Schule verlassen haben, dies jedoch durch zeitgleich stattfindende Zugänge etwas ausgeglichen wurde.

Zügigkeit (Z): Die Anzahl der zu bildenden Klassen an einem Standort, für eine Schulform oder die Schulen insgesamt dividiert durch die Anzahl der JG, in denen diese Klassen zu bilden sind.

In den Datentabellen werden jeweils Parameter dann mit grüner Farbe markiert dargestellt, wenn nicht der Mittelwert der Vorjahre für die Prognose genutzt wird, sondern ein davon abweichender Wert. Die Begründungen für die Abweichungen befinden sich jeweils im Erläuterungstext der Tabellen.

1.3 Datenquellen

Die Datengrundlagen, die für diesen Schulentwicklungsplan zugrunde gelegt wurden, sind nachfolgend aufgeführt:

- VG Nahe-Glan: Schulstatistiken der Einzelschulen
- VG Nahe-Glan: Angaben aus dem Melderegister
- VG Nahe-Glan: Angaben zu geplanten Baugebieten
- VG Nahe-Glan: Raumpläne der Schulen

1.4 Aufbau des Gutachtens

Nach der Einführung folgt in **Kapitel 2** die Darstellung einer Bevölkerungsprognose auf Ebene der Grundschulbezirke.

In **Kapitel 3** wird die Prognose der Schülerzahlentwicklung vorgelegt.

Kapitel 4 befasst sich mit dem Thema Betreuungsangebote.

In **Kapitel 5** wird das Thema inklusive Beschulung dargestellt.

In **Kapitel 6** erfolgt die Raumanalyse für die einzelnen Schulstandorte. Soweit erforderlich, werden Handlungsempfehlungen gegeben.

In der **Anlage** befinden sich Auszüge der gesetzlichen Grundlagen.

2 Bevölkerungsprognose

2.1 Methodik

Die zukünftige demografische Entwicklung einer Kommune wird in wesentlichen Teilen von den natürlichen Bevölkerungsbewegungen (Geburten und Sterbefälle) sowie dem erreichten Alter der Bevölkerung einer Kommune bestimmt. Ergänzt wird die natürliche Bevölkerungsentwicklung um Wanderungsbewegungen, die sowohl innerhalb der Kommune, als auch über ihre Grenzen hinaus stattfinden. Zuzüge in den Wohnungsbestand hinein können sowohl in Neubau als auch in Bestandsgebäude erfolgen. Wir werten aus Melderegisterdaten die Veränderungen von Jahr zu Jahr aus und errechnen daraus trendgewichtete Salden nach Altersjahren. Diese werden fortgeschrieben, soweit sich nicht durch veränderte Bautätigkeit oder absehbare Veränderungen im Generationswandel andere Prämissen begründen lassen.

In den letzten Jahren sind demographische Besonderheiten zu beobachten, die auch Auswirkungen auf die Folgejahre haben:

- 2015: deutliche Zunahme von Zuzügen aus Syrien mit einem Maximum im Herbst 2015; im Folgejahr teils dadurch erhöhte Abwanderung, aber nicht zu 100%; seit dem EU-Türkei-Abkommen im März 2016 deutliche Abnahme der Neu-Zuzüge aus Syrien; die meisten der inzwischen über 800.000 Menschen aus Syrien sind als Flüchtlinge nach Deutschland gekommen;
- 2020 / 2021: Grenzsicherungen und erschwerte Einreisebestimmungen verringerten seit März 2020 die internationalen Grenzübertritte; betroffen war hiervon auch die Arbeitsmigration innerhalb der EU
- 2022 / 2023: Flüchtlinge aus der Ukraine, insgesamt über 1 Million; nach aktuellen Erhebungen geht die Hälfte der Menschen davon aus, dauerhaft in Deutschland zu leben

Die Bevölkerungsentwicklung wird für jeden Einzugsbereich einer Grundschule (GS) einzeln betrachtet. Aus der Gesamtsumme der einzelnen Grundschulbezirke ergibt sich dann abschließend die Prognose insgesamt. Teils sind die Grundschulbezirke sehr klein; bei kleinen Einheiten sind die Ergebnisse weniger zuverlässig als bei größeren.

Der Datenstand aller Einwohnermeldeamtsdaten ist der 31.12. des jeweiligen Jahres. Die neuesten Daten stammen vom Stichtag 31.12.2022.

2.2 Entwicklung im Wohnungsbau

Zur geplanten Entwicklung im Wohnungsbau liegen Angaben vor, die die Ortsgemeinden im Rahmen der Kita-Bedarfsplanung zugeliefert haben. Von den 34 Ortsgemeinden gaben 19 an, aktuell keine Neubaugebietsentwicklung zu planen. Aufgrund der aktuellen Entwicklungen im Wohnungsbau wurden die Angaben im Herbst 2023 nochmals angepasst.

Nachfolgend werden die höchsten genannten Werte an Bauplätzen nach Ortsgemeinden aufgeführt. Pauschal wird zudem ein Ansatz von 20% für Bebauung, die über ein Einfamilienhaus hinaus geht, angesetzt. Daraus ergeben sich dann die genannten Gesamtzahlen an Wohneinheiten (WE):

- Meddersheim (GS-Bezirk Monzingen): ab 2024/25 bis zu 39 Bauplätze, insgesamt 47 WE
- Merxheim (GS-Bezirk Monzingen): ab 2024 33 Bauplätze, insgesamt 40 WE
- Monzingen: ab 2023 21 Bauplätze und ab 2025 21 Bauplätze, insgesamt 52 WE
- Odernheim: ab 2023 15 Bauplätze, insgesamt 18 WE
- Rehborn (GS-Bezirk Meisenheim): ab 2024 20 Bauplätze, insgesamt 24 WE
- Staudernheim: ab 2025 49 Bauplätze, insgesamt 59 WE

Angegeben ist jeweils der geplante Beginn der Aufsiedlung der Neubaugebiete. Bei einer Umsetzung verteilt auf mehrere Jahre entspricht der Zuzugseffekt dann den Annahmen, die aufgrund der Zuzugseffekte der Vorjahre ohnehin in die Prognose einfließen. In Staudernheim und Monzingen könnte der Zuzugseffekt höher liegen als in den Vorjahren, wenn die Aufsiedlung der Wohneinheiten in einem kompakten Zeitraum erfolgt. Allerdings ist die „Schulwirksamkeit“ eines Neubaugebiets meist nicht direkt beim Einzug der Bewohner gegeben, sondern erst mehrere Jahre danach. Die Bevölkerungsvorausberechnung ist daher zu konkretisieren, wenn sich die Projekte in der Umsetzung befinden und die Geschwindigkeit der Vermarktung sowie die Art der Bebauung detaillierter bezeichnet werden kann.

2.3 Demografie nach Grundschulbezirken

2.3.1 Grundschulbezirk GS Bad Sobernheim

Der Altersaufbau der Bevölkerung insgesamt im Grundschulbezirk der GS Bad Sobernheim zeigt die am stärksten vertretene Generation der rund 55-Jährigen. Der Abgleich der Altersstruktur nach Geschlecht zeigt, dass die Anzahl der Frauen zwischen 20 und 40 Jahren relativ stabil ist. Die jüngsten Kinderjahrgänge bewegen sich jeweils bei gut 60 bis gut 80 Kindern (Abbildung (Abb.) 2.1).

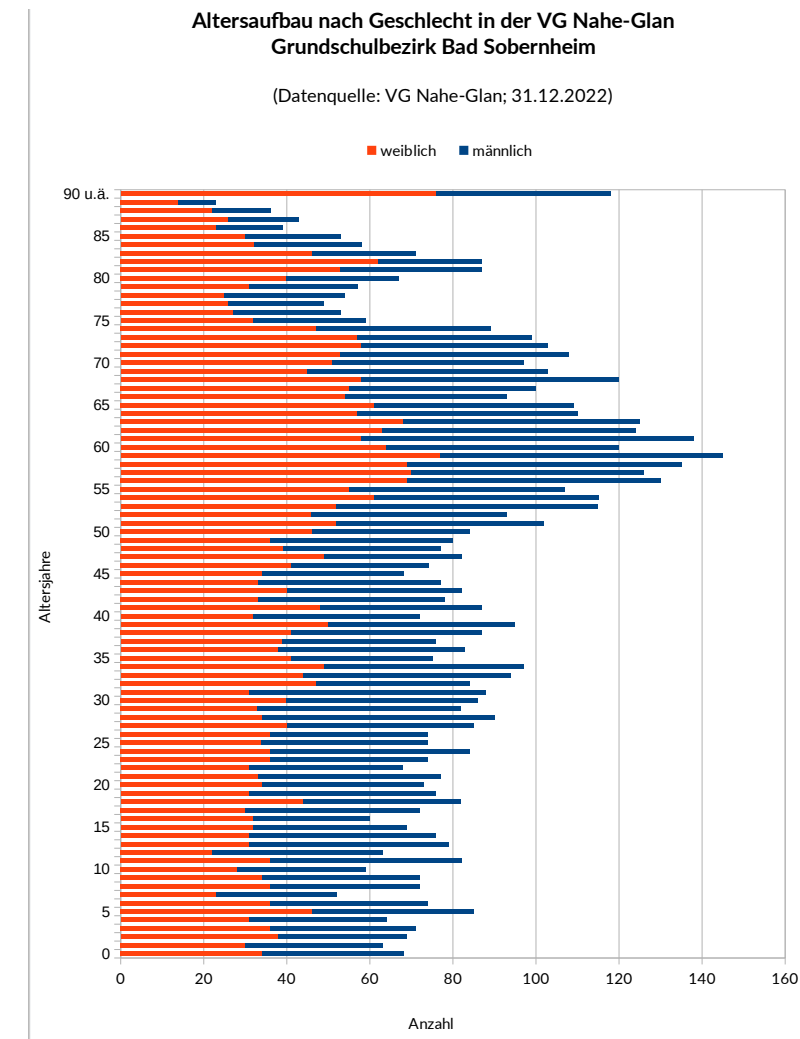


Abb. 2.1: Grundschulbezirk GS Bad Sobernheim: Altersaufbau der Wohnbevölkerung zum 31.12.2022 nach Geschlecht

Zur Beurteilung der Bevölkerungsdynamik zeigen die Salden nach Altersjahren für den Grundschulbezirk der GS Bad Sobernheim ein sehr heterogenes Bild (Abb. 2.2).

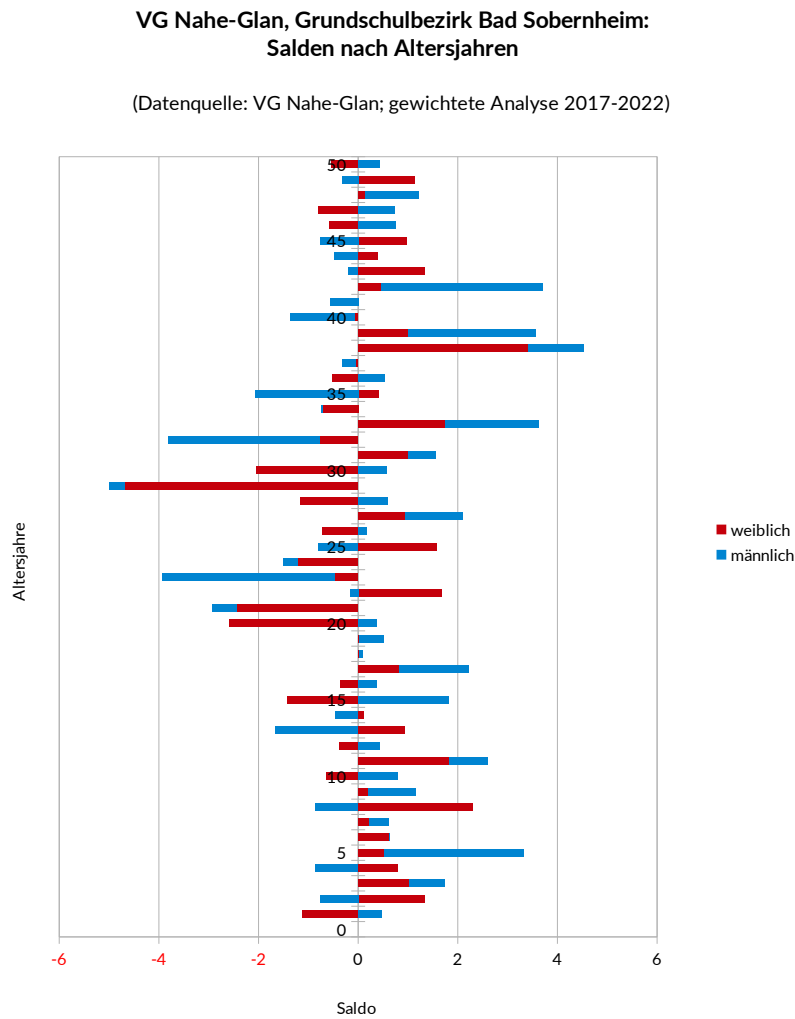


Abb. 2.2: Grundschulbezirk GS Bad Sobernheim: Wanderungssalden der letzten 6 Jahre (trendgewichtet) nach Geschlecht

Unter der Annahme, dass in den Folgejahren das Wanderungsverhalten in den Prognosejahren dem der Vorjahre entspricht, ergeben sich für die kommenden Jahre die in Abb. 2.3 dargestellten Jahrgangsbreiten für die einzelnen Alterskohorten.

In der Primarstufe gab es zuletzt eine stabile Entwicklung bei rund 70 Kindern pro JG. In den kommenden Jahren gehen wir von einer zunächst auf knapp 80 steigenden Kinderzahl aus; perspektivisch ist dann ohne verstärkte Zuzugsdynamik die Jahrgangsbreite rückläufig.

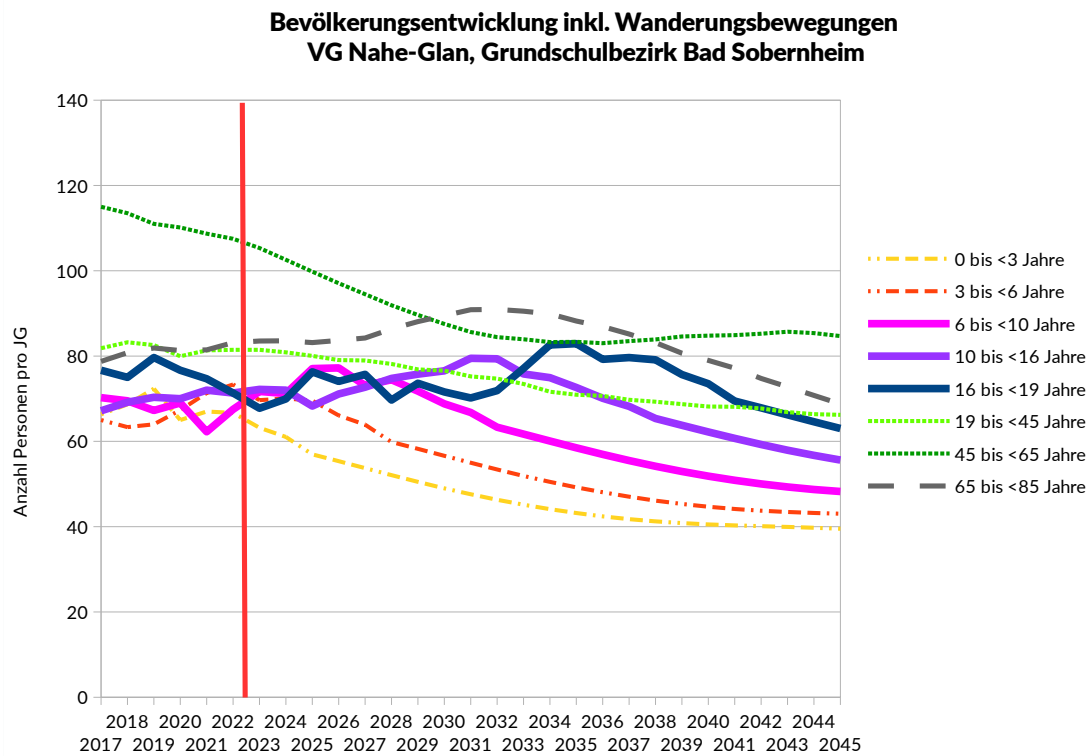


Abb. 2.3: Grundschulbezirk GS Bad Sobernheim: Prognose nach Alterskohorten

2.3.2 Grundschulbezirk GS Meisenheim

Der Altersaufbau der Bevölkerung insgesamt im Grundschulbezirk der GS Meisenheim zeigt ebenfalls die Dominanz der gut 55-Jährigen. Der Abgleich der Altersstruktur nach Geschlecht zeigt bei den Frauen zwischen 20 und 30 Jahren eine etwas geringere Anzahl als bei den Frauen zwischen 30 und 40 Jahren. Die Anzahl der Kinder bewegt sich in den jüngsten Jahrgängen zwischen gut 40 und gut 60 (Abb. 2.4).

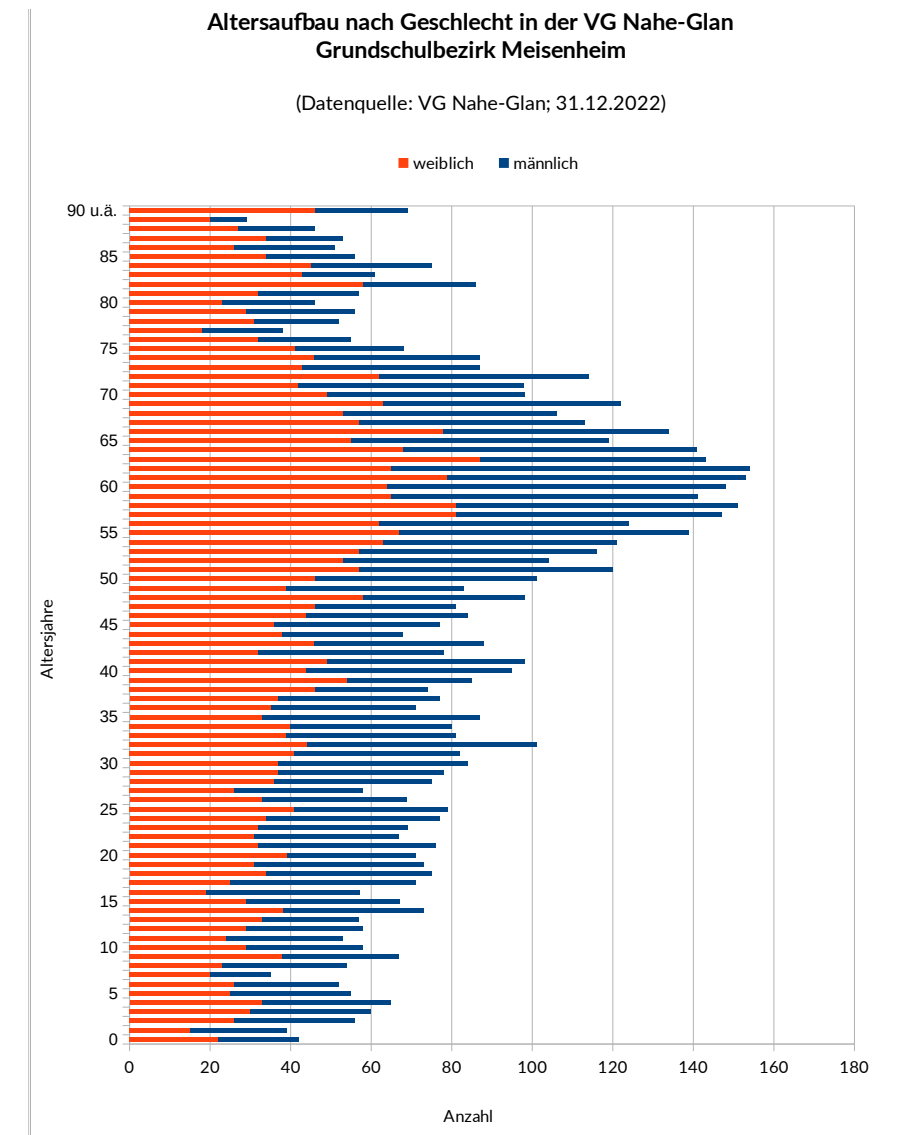


Abb. 2.4: Grundschulbezirk GS Meisenheim: Altersaufbau der Wohnbevölkerung zum 31.12.2022 nach Geschlecht

Abb. 2.5 zeigt deutliche Zuzüge von Kindern und Jugendlichen, Fortzüge im Alter von rund 20 Jahren (Ausbildung, Studium) und Zuzüge von Menschen im Alter von 25 bis 40 Jahren.

**VG Nahe-Glan, Grundschulbezirk Meisenheim:
Salden nach Altersjahren**

(Datenquelle: VG Nahe-Glan; gewichtete Analyse 2017-2022)

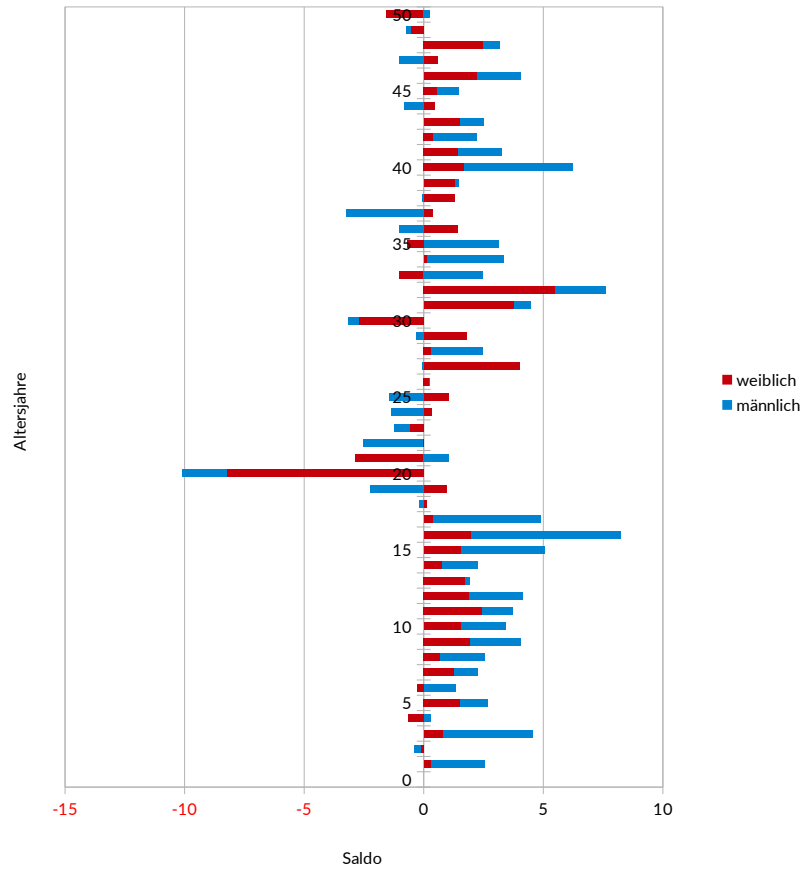


Abb. 2.5: Grundschulbezirk GS Meisenheim: Wanderungssalden der letzten 6 Jahre (trendgewichtet) nach Geschlecht

2 Bevölkerungsprognose

Unter der Annahme, dass in den Folgejahren das Wanderungsverhalten dem der letzten Jahre entspricht, ergeben sich für die kommenden Jahre die in Abb. 2.6 dargestellten Jahrgangsbreiten für die einzelnen Alterskohorten.

Im Alter der Primarstufe lag die Jahrgangsbreite in den letzten Jahren bei rund 50, mit steigender Tendenz. In den kommenden Jahren ist von einem Anstieg auf gut 70 Kinder auszugehen. Bei diesem Wert würde dann eine Stabilisierung eintreten.

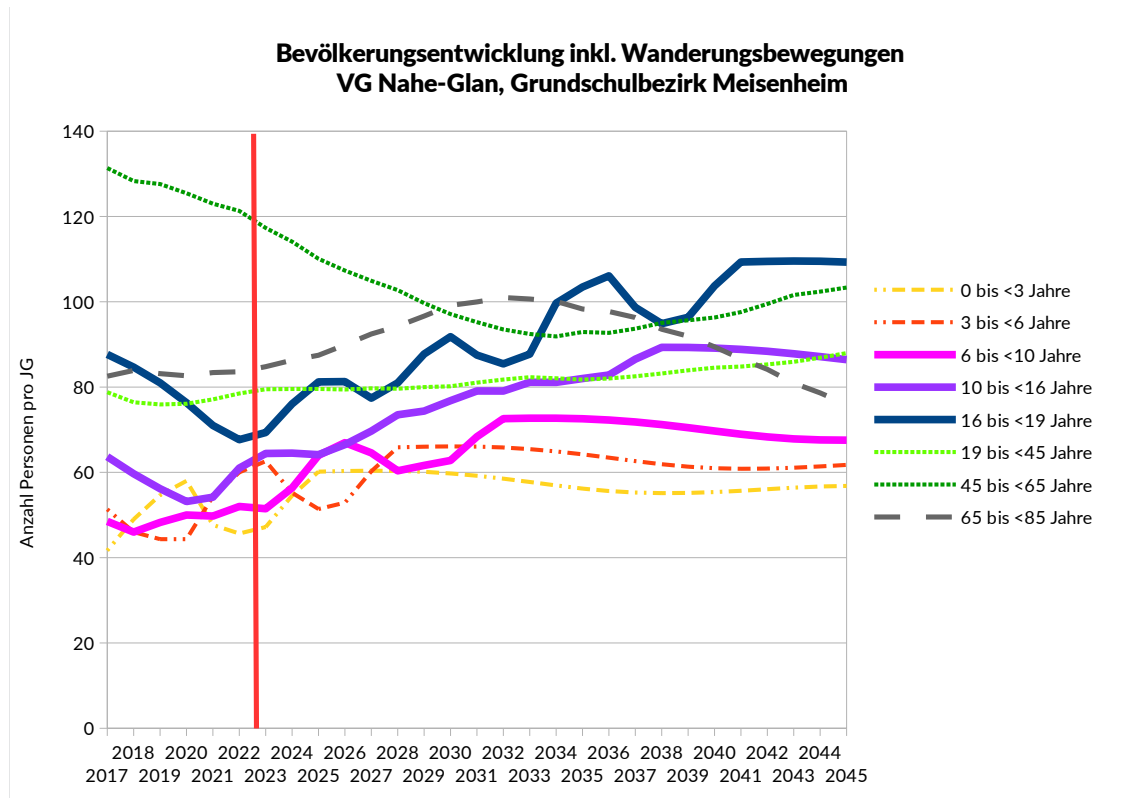


Abb. 2.6: Grundschulbezirk GS Meisenheim: Prognose nach Alterskohorten

2.3.3 Grundschulbezirk GS Monzingen

Der Altersaufbau der Bevölkerung insgesamt im Grundschulbezirk der GS Monzingen zeigt die starke Generation der rund 55-Jährigen. Der Abgleich der Altersstruktur nach Geschlecht zeigt bei den Frauen zwischen 20 und 30 Jahren eine geringere Anzahl als bei den Frauen zwischen 30 und 40 Jahren. Die Anzahl der jüngsten Kinder liegt bei gut 40 bis gut 70 (Abb. 2.7).

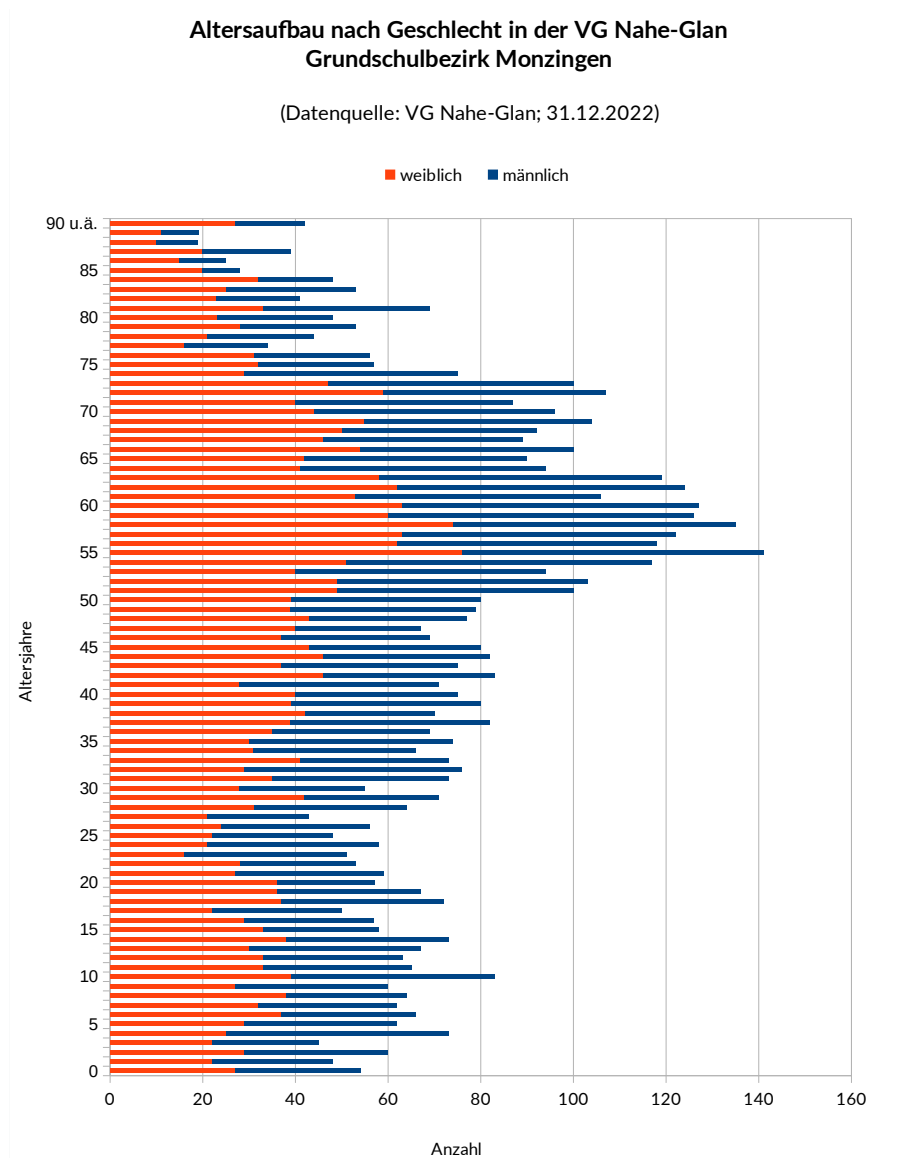


Abb. 2.7: Grundschulbezirk GS Monzingen: Altersaufbau der Wohnbevölkerung zum 31.12.2022 nach Geschlecht

Im Grundschulbezirk der GS Monzingen zeigen die Wanderungssalden Zuzüge von (Klein)kindern, Fortzüge im Alter von 19 bis 25 Jahren und Zuzüge zwischen 25 und 40 Jahren (Abb. 2.8).

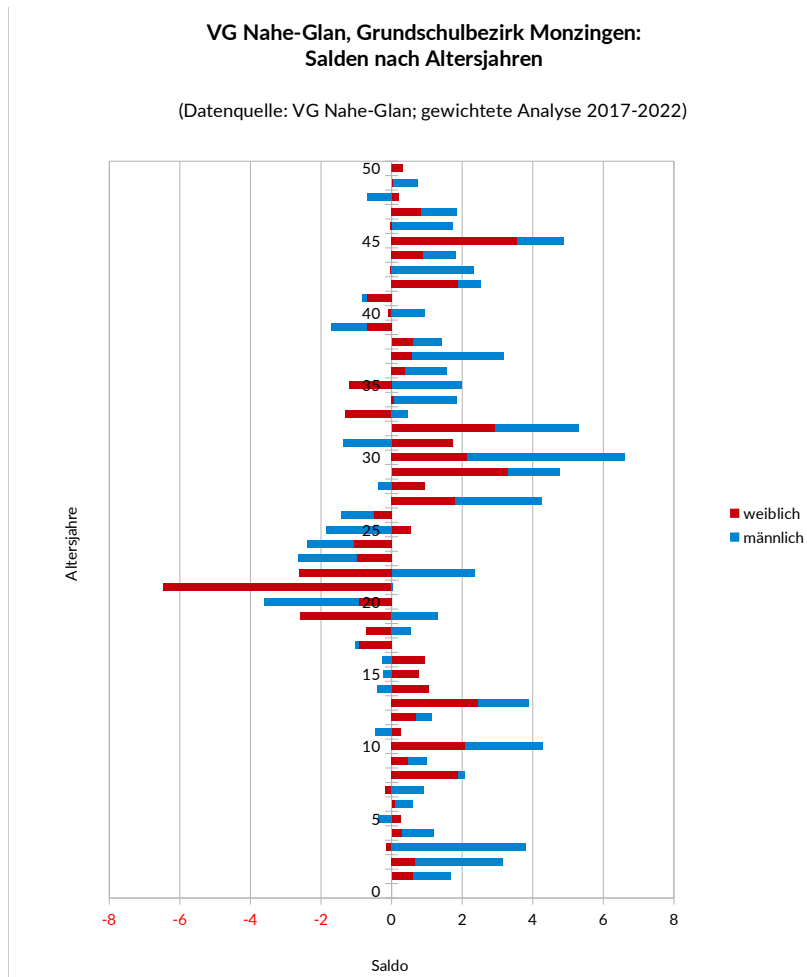


Abb. 2.8: Grundschulbezirk GS Monzingen: Wanderungssalden der letzten 6 Jahre (trendgewichtet) nach Geschlecht

Unter der Annahme, dass in den Folgejahren das Wanderungsverhalten dem der letzten Jahre entspricht, ergeben sich für die kommenden Jahre die in Abb. 2.9 dargestellten Jahrgangsbreiten für die einzelnen Alterskohorten.

Im Alter der Primarstufe bewegte sich die Jahrgangsbreite in den Vorjahren bei gut 60. In den kommenden Jahren ist mit einer weiterhin sehr stabilen Entwicklung zu rechnen. Bei Umsetzung der Bauvorhaben ist von höheren Zuzugseffekten und dementsprechend einer höheren Jahrgangsbreite auszugehen.

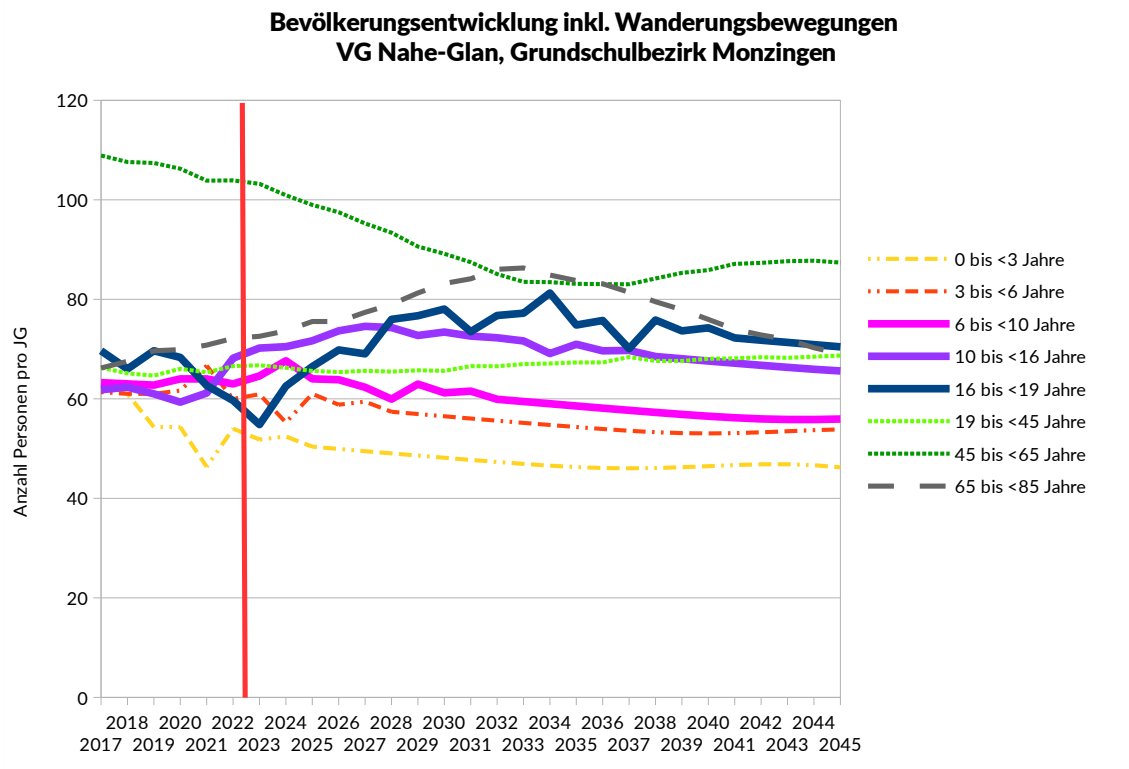


Abb. 2.9: Grundschulbezirk GS Monzingen: Prognose nach Alterskohorten

2.3.4 Grundschulbezirk GS Odernheim

Der Altersaufbau der Bevölkerung insgesamt im Grundschulbezirk der GS Odernheim zeigt ebenfalls die starke Generation der rund 55-Jährigen. Die Anzahl der Frauen im Alter von 20 bis 30 Jahren ist niedriger als die der 30- bis 40-Jährigen. Die Kinderzahlen liegen in den jüngsten Jahrgängen zwischen knapp 15 und knapp 25 Kindern (Abb. 2.10).

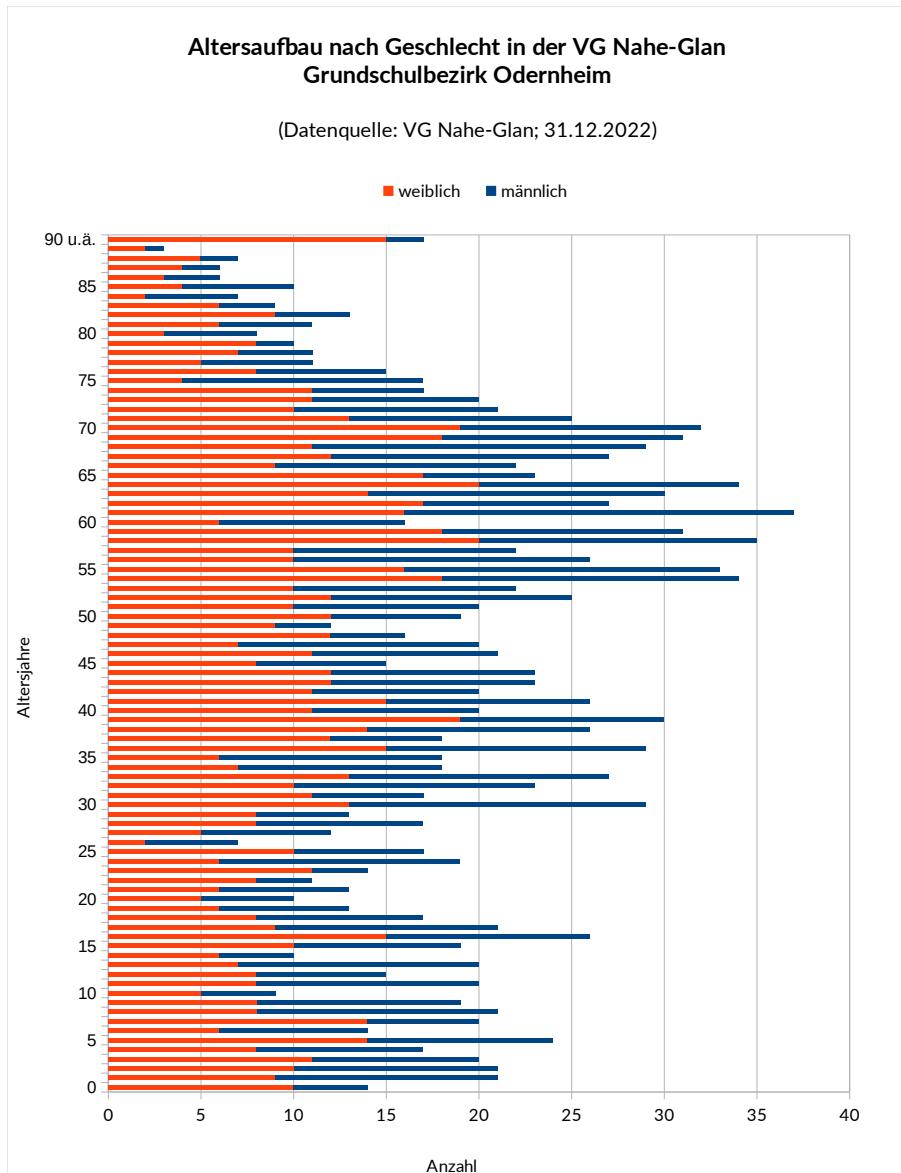


Abb. 2.10: Grundschulbezirk GS Odernheim: Altersaufbau der Wohnbevölkerung zum 31.12.2022 nach Geschlecht

Im Grundschulbezirk der GS Odernheim zeigen sich neben den Fortzügen für Ausbildung/Studium Zuzüge von Kindern sowie von Erwachsenen im Alter von 30 bis 40 Jahren (Abb. 2.11).

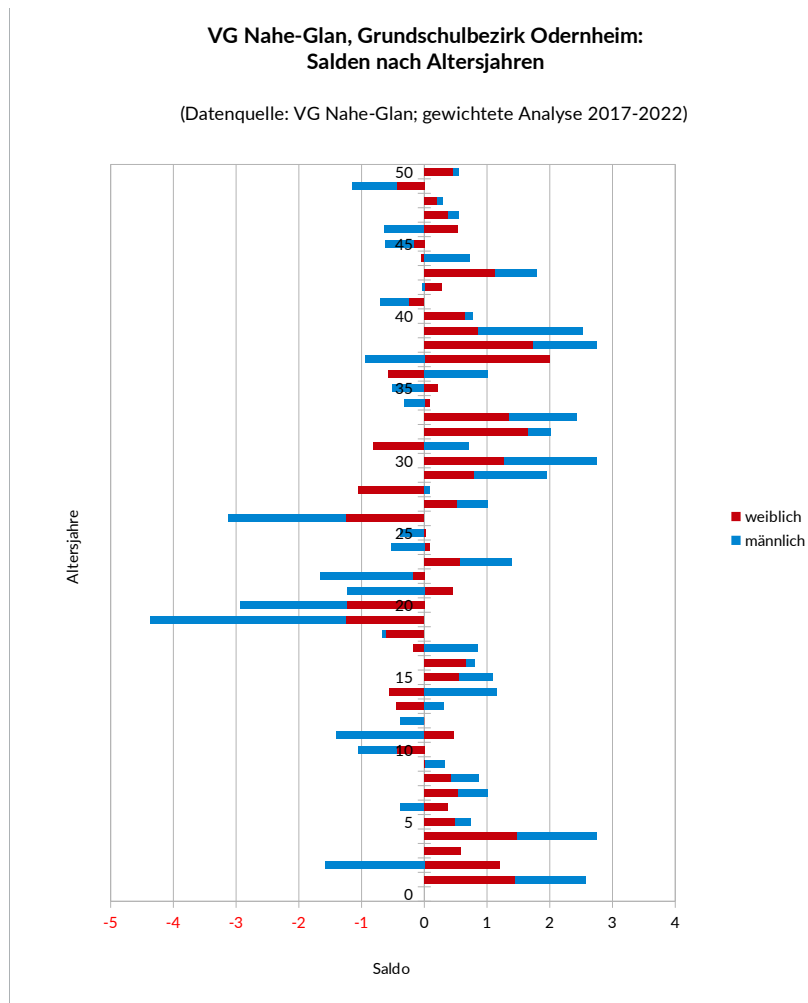


Abb. 2.11: Grundschulbezirk GS Odernheim: Wanderungssalden der letzten 6 Jahre (trendgewichtet) nach Geschlecht

2 Bevölkerungsprognose

Unter der Annahme, dass in den Folgejahren das Wanderungsverhalten dem der Vorjahre entspricht, ergeben sich für die kommenden Jahre die in Abb. 2.12 dargestellten Jahrgangsbreiten für die einzelnen Alterskohorten.

Im Alter der Primarstufe war die Entwicklung zuletzt ansteigend von gut 15 auf 20 Kinder. In den kommenden Jahren ist mit einem weiteren Anstieg zu rechnen. Wir sehen das Maximum bei 25 Kindern.

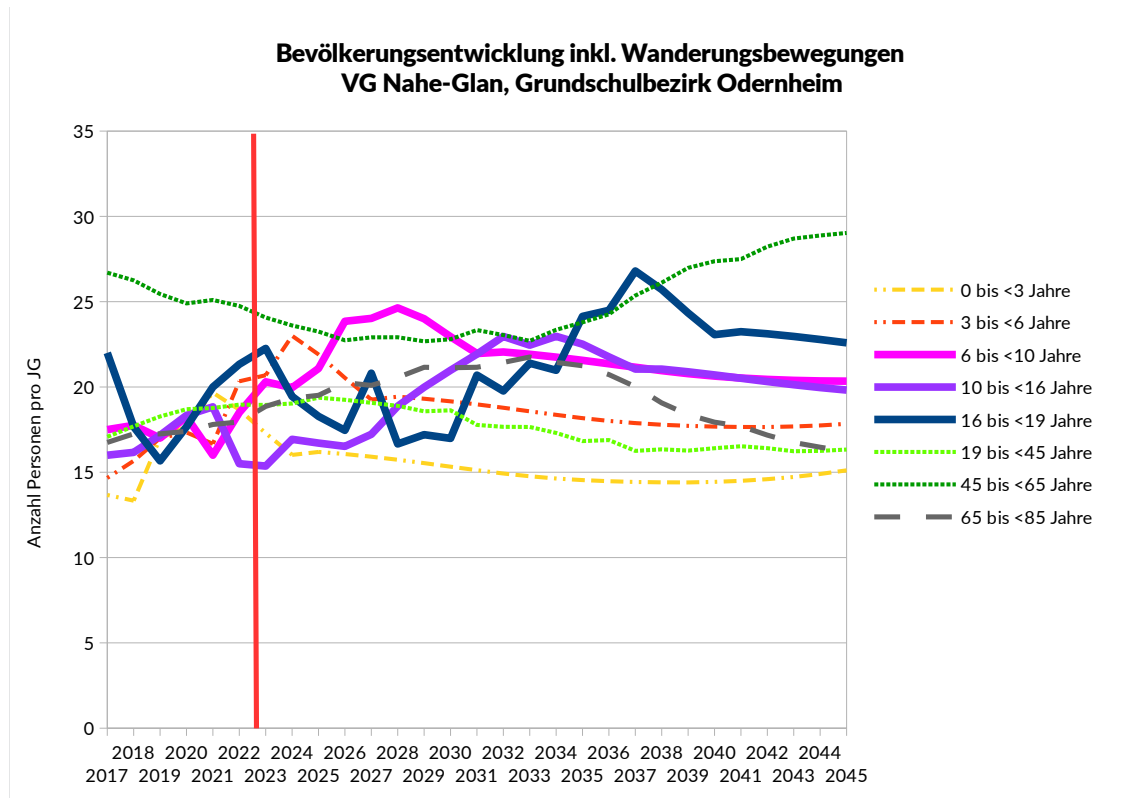


Abb. 2.12: Grundschulbezirk GS Odernheim: Prognose nach Alterskohorten

2.3.5 Grundschulbezirk GS Staudernheim

Der Altersaufbau der Bevölkerung insgesamt im Grundschulbezirk der GS Staudernheim zeigt die starke Generation der rund 55-Jährigen. Die Anzahl der Frauen im Alter von 20 bis 30 Jahren ist niedriger als die der Frauen im Alter von 30 bis 40 Jahren. Die jüngsten Kindergenerationen zeigen zwischen gut 5 und knapp 20 Kinder (Abb. 2.13).

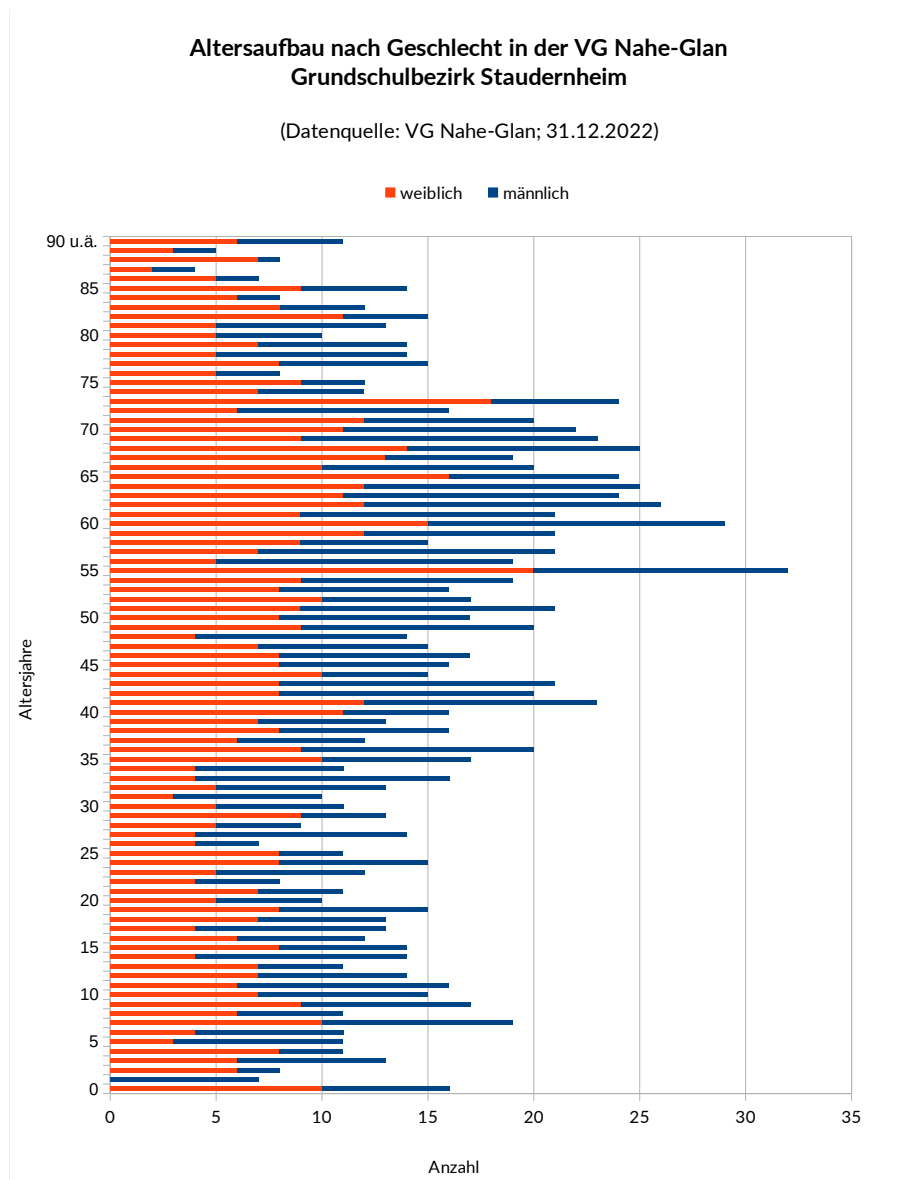


Abb. 2.13: Grundschulbezirk GS Staudernheim: Altersaufbau der Wohnbevölkerung zum 31.12.2022 nach Geschlecht

Im Grundschulbezirk der GS Staudernheim sind die Wanderungssalden insgesamt gering ausgeprägt. Zu- und Fortzüge gleichen sich nahezu aus. In den jüngeren Kinderjahrgängen überwiegen Zuzüge (Abb. 2.14).

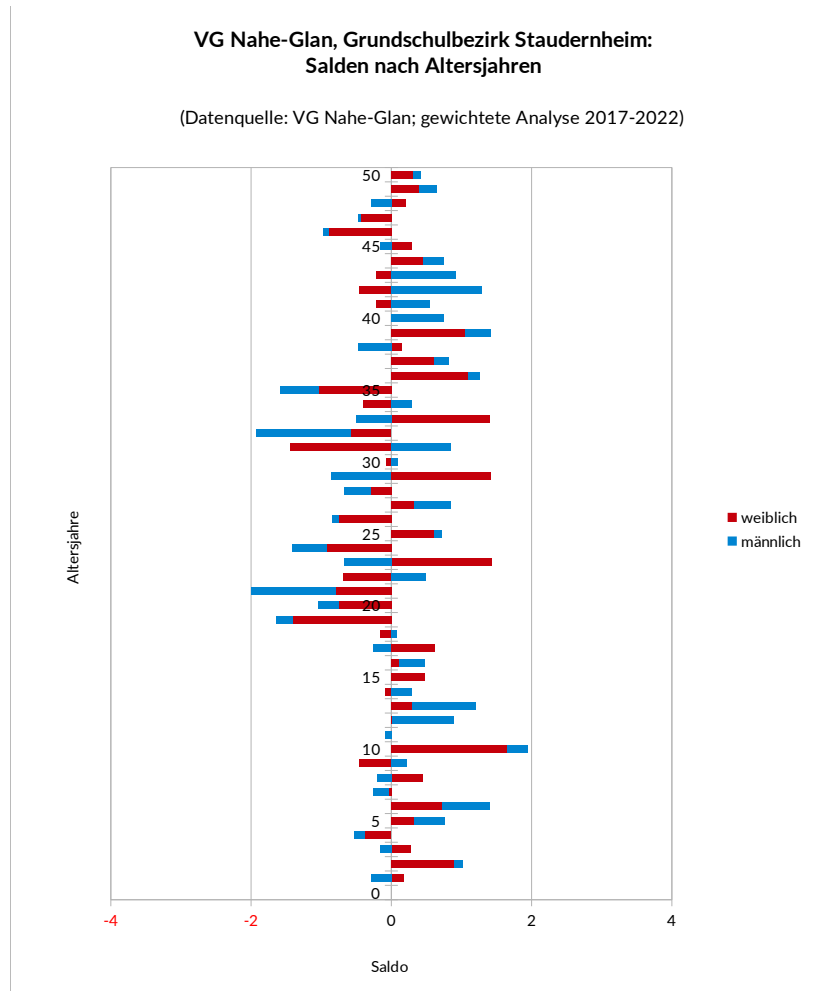


Abb. 2.14: Grundschulbezirk GS Staudernheim: Wanderungssalden der letzten 6 Jahre (trendgewichtet) nach Geschlecht

Unter der Annahme, dass in den Folgejahren das Wanderungsverhalten dem der Vorjahre entspricht, ergeben sich für die kommenden Jahre die in Abb. 2.15 dargestellten Jahrgangsbreiten für die einzelnen Alterskohorten.

Im Alter der Primarstufe war in den Vorjahren die Entwicklung zunächst von gut 10 auf 15 Kinder ansteigend. Nun ist wieder mit einer rückläufigen Entwicklung zu rechnen. Bei Umsetzung der Bauprojekte dürfte die Entwicklung positiver verlaufen.

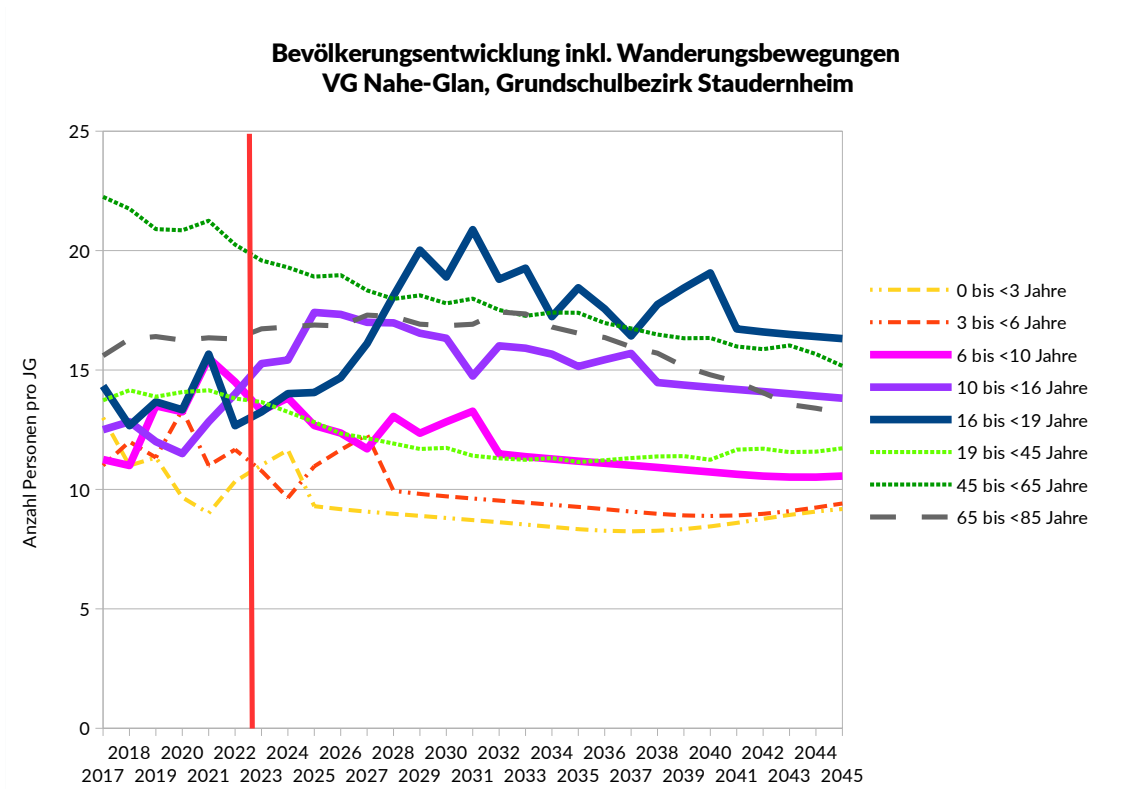


Abb. 2.15: Grundschulbezirk GS Staudernheim: Prognose nach Alterskohorten

2.3.6 VG Nahe-Glan insgesamt

Abb. 2.16 zeigt die Summe der Vorausberechnungen der einzelnen Grundschulbezirke. Die Jahrgangsbreite der Kinder im Alter der Primarstufe lag in den letzten Jahren bei gut 200 Kindern. Bei Eintreffen der Zuzugsannahmen würde die Jahrgangsbreite in den kommenden Jahren zunächst auf knapp 250 Kinder ansteigen. Anschließend gehen wir von einer rückläufigen Entwicklung aus, die sich im Bereich der zuletzt erzielten Größenordnungen bewegen wird. Ein Teil des zeitnahen Anstiegs ist demografisch bedingt: die Enkel-Generation der Baby-Boomer werden in den kommenden sechs Jahren eingeschult. Der andere Teil - die Zuzugsannahmen - bilden daher die Spannweite der möglichen Entwicklung ab. Ohne die Zuzugseffekte läge das Maximum niedriger.

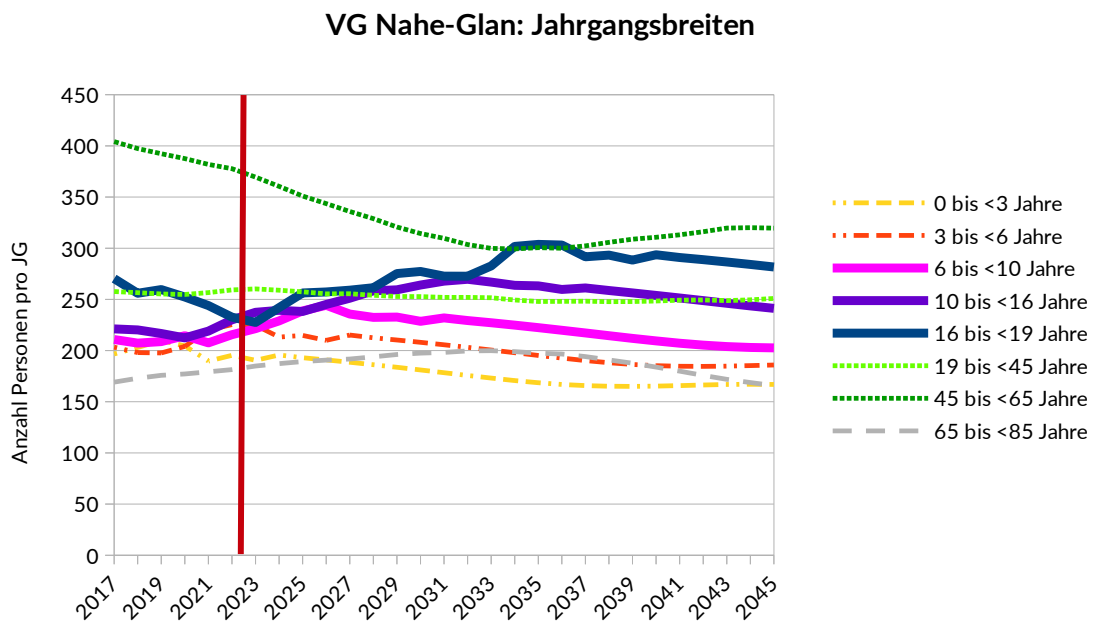


Abb. 2.16: VG Nahe-Glan insgesamt: Prognose nach Alterskohorten

3 Grundschulen

3.1 Schulstandorte

Abb. 3.1 zeigt die Lage der fünf Grundschulstandorte in der VG Nahe-Glan.

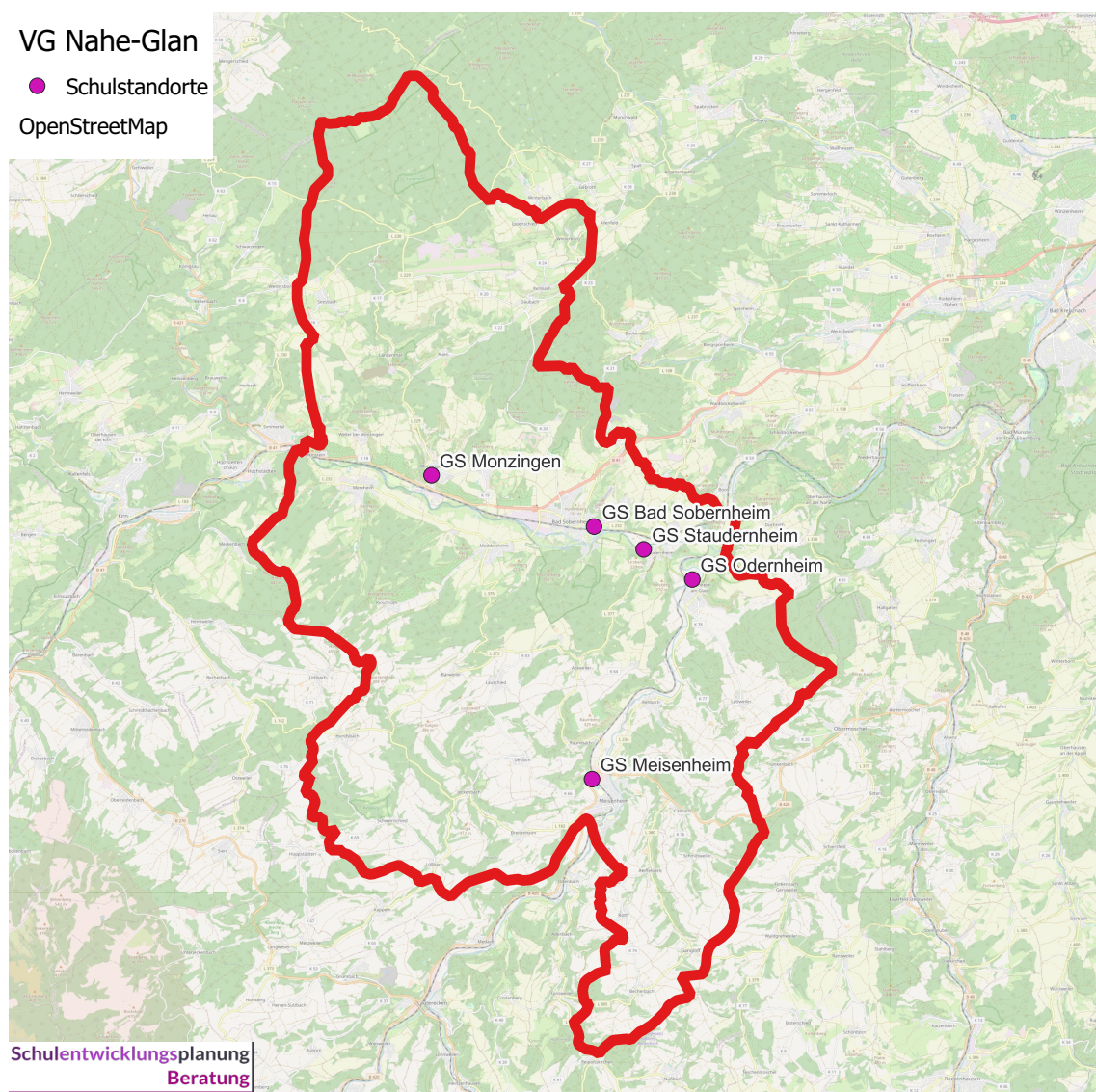


Abb. 3.1: Lage der Grundschulstandorte in der VG Nahe-Glan

3.2 Schulpflichtige Kinder

Im Melderegister der VG Nahe-Glan befinden sich in den kommenden Jahren mehr schulpflichtig werdende Kinder als in den letzten Einschulungsjahrgängen (Abb. 3.2). Es ist davon auszugehen, dass bis zur Einschulung der Kinder zudem noch Zuzüge stattfinden. Diese sind im Diagramm farblich abgehoben dargestellt. Der Einschulungsjahrgang 2027/28 hingegen zeigt eine geringe Kinderzahl.

Schulpflichtige Kinder: Melderegister und Zuzugsannahmen

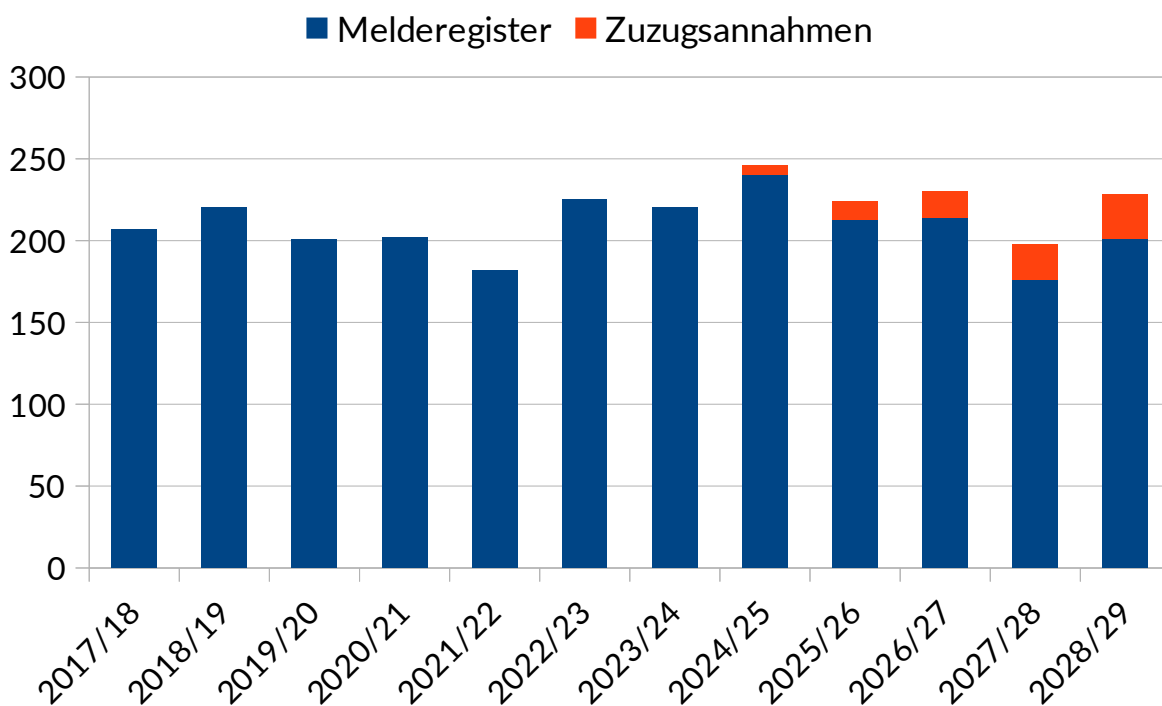


Abb. 3.2: VG Nahe-Glan insgesamt: Schulpflichtige Kinder im Melderegister und Zuzugsannahmen

3.3 Methodik

Die Berechnung der Schülerzahlprognose für die Primarstufe erfolgt auf der Grundlage des Abgleichs der an einem Schulstandort in den Vorjahren aufgenommenen Kinder in Jahrgangsstufe 1 mit den jeweils vor Ort lebenden, schulpflichtig gewordenen Kindern. In der Regel werden die berechneten Anteile für die Prognosejahre übernommen. Auf abweichende Ansätze wird jeweils im Text und den Tabellen (grüne Zellenmarkierung) verwiesen. Die aufsteigenden Klassen werden in den Prognosejahren ebenfalls auf der Grundlage der in den Vorjahren erzielten Veränderungen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe berechnet. Auch hier werden ggf. abweichende Prognoseannahmen durch Zellmarkierungen und textliche Erläuterungen transparent dargestellt.

In den Tabellen bedeuten:

- **Einschulungen lt. Melderegister:** die jeweils schulpflichtig gewordenen Kinder (Vorjahre) oder Kinder, die aktuell vor Ort leben, und in den Folgejahren schulpflichtig werden (Prognosejahre)
- **Wanderungssalden für JG 1:** Zuzugsannahmen für die Prognosejahre; diese Kinder sind den bereits im Melderegister verzeichneten Kindern hinzuzurechnen
- **Δ IST Stufe 1-(Melderegister+Saldo):** Die Differenz zwischen den in JG 1 beschulten Kindern und den laut Melderegister schulpflichtigen Kindern (Vorjahre) bzw. den im Melderegister verzeichneten Kindern, die in den Folgejahren schulpflichtig werden, zzgl. der prognostizierten Zuzugseffekte (Prognosejahre)

Bei den schulstatistischen Daten bis einschließlich Schuljahr (SJ) 2023/24 handelt es sich jeweils um die IST-Werte zu Schuljahresbeginn.

3.4 GS Bad Sobernheim

Ausgangslage:

Die GS Bad Sobernheim hat in den Vorjahren zunächst 15, dann zwölf Klassen (KI) gebildet.

Ergebnis:

Im Grundschulbezirk der GS Bad Sobernheim leben in den kommenden Jahren im Schnitt 69 schulpflichtig werdende Kinder, und damit mehr als die Anzahl der Vorjahre (61). In den Prognosejahren ist fast durchgängig mit der Bildung von 4 Eingangsklassen zu rechnen. Insgesamt ergeben sich daher bis zu 14 Klassen, wenn wie in den Vorjahren Fortzüge stattfinden und daher Klassen zusammengelegt werden müssen (Tabelle (Tab.) 3.1).

GS Bad Sobernheim																	
GTS, bGS	SJ	IST							Prognose								
		2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	sq MW	Δ von JG zu JG	2023/ 24	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	2027/ 28	2028/ 29	sq MW	
Melderegister für Stufe 1		80	61	66	62	55	63	61		81	73	63	74	65	70	69	
Wanderungssalden für Stufe 1								1,0			1	2	3	4	5	4	
Δ IST Stufe 1 – (Melderegister+Saldo)		0	12	-6	26	9	1	7		7	4	4	4	4	4	4	
SuS		80	73	60	88	64	64	68	+12,1%	+5,0%	88	78	69	81	73	79	77
JG 1 KI		4	4	3	4	3	3	3			4	4	3	4	4	4	4
Frequ		20,0	18,3	20,0	22,0	21,3	21,3	21,2			22,0	19,5	23,0	20,3	18,3	19,8	19,8
SuS		82	79	78	59	77	65	69	-3,6%	-3,6%	61	85	76	67	79	71	73
JG 2 KI		4	4	4	3	3	3	3			3	4	4	3	4	3	3
Frequ		20,5	19,8	19,5	19,7	25,7	21,7	22,1			20,3	21,3	19,0	22,3	19,8	23,7	21,8
SuS		67	82	79	67	57	73	68	-5,8%	-5,8%	65	58	81	72	64	75	71
JG 3 KI		3	4	4	3	3	3	3			3	3	4	3	3	4	3
Frequ		22,3	20,5	19,8	22,3	19,0	24,3	21,9			21,7	19,3	20,3	24,0	21,3	18,8	20,6
SuS		75	66	81	82	64	66	70	+5,5%	-1,0%	72	65	58	81	72	64	69
JG 4 KI		4	3	4	4	3	3	3			3	3	3	4	3	3	3
Frequ		18,8	22,0	20,3	20,5	21,3	22,0	21,3			24,0	21,7	19,3	20,3	24,0	21,3	21,7
SuS		304	300	298	296	262	268	276			286	286	284	301	288	289	290
KI		15	15	15	14	12	12	13			13	14	14	14	14	14	14
Σ Frequ		20,3	20,0	19,9	21,1	21,8	22,3	21,6			22,0	20,4	20,3	21,5	20,6	20,6	20,7
Zügigkeit		3,75	3,75	3,75	3,5	3,0	3,0	3,2			3,25	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5

Tab. 3.1: GS Bad Sobernheim: SuS-Prognose

Mittelfristiger Ausblick:

Die Jahrgangsbreite wird im Grundschulbezirk der GS Bad Sobernheim im Bereich einer knappen 3-Zügigkeit liegen.

3.5 GS Meisenheim

Ausgangslage Schüler- und Klassenzahl

Die GS Meisenheim hat in den Vorjahren jeweils elf Klassen gebildet.

Prognose Schüler- und Klassenzahl

Im Einzugsbereich der GS Meisenheim leben in den kommenden Jahren im Schnitt 49 schulpflichtig werdende Kinder - und damit fast die Zahl der Vorjahre (48). In den Vorjahren haben 6,5% SuS mehr den Standort besucht als im eigenen Einzugsbereich leben. Dieser Wert ist jedoch durch den hohen Gewinn gegenüber dem Melderegister im SJ 2021/22 nicht repräsentativ für die Vorjahre und wird daher für die Prognosejahre abgesenkt. Es ist von Zuzügen in den Einzugsbereich hinein auszugehen.

Unter diesen Prämissen sind bis zu 12 Klassen zu bilden.

GS Meisenheim																	
GTS	SJ	IST							Prognose								
		2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	⊗ MW	Δ von JG zu JG	2023/ 24	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	2027/ 28	2028/ 29	⊗ MW	
Melderegister für Stufe 1		45	50	50	55	37	51	48		52	60	61	59	42	46	49	
Wanderungssalden für Stufe 1								1,8		2	3	5	6	8	6		
Δ IST Stufe 1 - (Melderegister+Saldo)		-5	2	-1	0	10	1	3		0	1	1	1	1	1		
SuS		40	52	49	55	47	52	51	+6,5%	+1,0%	52	63	65	65	49	55	56
JG 1 Kl		2	3	3	3	2	3	3			3	3	3	3	3	3	3
Frequ		20,0	17,3	16,3	18,3	23,5	17,3	19,1			17,3	21,0	21,7	21,7	16,3	18,3	18,8
SuS		51	37	52	52	59	49	52	+5,0%	+5,0%	53	55	67	69	69	52	61
JG 2 Kl		3	2	3	3	3	2	3			3	3	3	3	3	3	3
Frequ		17,0	18,5	17,3	17,3	19,7	24,5	20,9			17,7	18,3	22,3	23,0	23,0	17,3	20,4
SuS		54	52	34	52	53	57	52	-1,5%	-1,5%	50	53	55	66	68	68	66
JG 3 Kl		3	3	2	3	3	3	3			3	3	3	3	3	3	3
Frequ		18,0	17,3	17,0	17,3	17,7	19,0	18,1			16,7	17,7	18,3	22,0	22,7	22,7	21,8
SuS		52	56	53	35	54	60	53	+8,1%	+4,0%	52	52	56	58	69	71	66
JG 4 Kl		3	3	3	2	3	3	3			3	3	3	3	3	3	3
Frequ		17,3	18,7	17,7	17,5	18,0	20,0	18,7			17,3	17,3	18,7	19,3	23,0	23,7	21,9
SuS		197	197	188	194	213	218	208			207	223	243	258	255	246	249
Kl		11	11	11	11	11	11	11			12	12	12	12	12	12	12
Frequ		17,9	17,9	17,1	17,6	19,4	19,8	18,9			17,3	18,6	20,3	21,5	21,3	20,5	20,7
Zügigkeit		2,75	2,75	2,75	2,75	2,75	2,75	2,8			3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0

Tab. 3.2: GS Meisenheim: SuS-Prognose

Mittelfristige demografische Entwicklung

Perspektivisch bewegt sich der Einzugsbereich bei einer 3-Zügigkeit.

3.6 GS Monzingen

Ausgangslage Schüler- und Klassenzahl

Die GS Monzingen hat in den Vorjahren elf bis 14 Klassen gebildet.

Prognose Schüler- und Klassenzahl

Im Einzugsbereich der GS Monzingen sind laut Melderegister in den kommenden Jahren im Schnitt 52 schulpflichtig werdende Kinder, und damit weniger als die Zahl der Vorjahre (67), verzeichnet. In den kommenden SJ sind bei Berücksichtigung von 3,6% der Kinder, die einen anderen Schulstandort anwählen, meist drei Eingangsklassen zu bilden; insgesamt bis zu 14 Klassen (Tab. 3.3).

GS Monzingen																	
SPS, bGS	SJ	IST						Prognose									
		2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	ss MW	Δ von JG zu JG	2023/ 24	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	2027/ 28	2028/ 29	ss MW	
Melderegister für Stufe 1		53	82	53	48	64	81	67		54	78	57	46	47	54	52	
Wanderungssalden für Stufe 1								1,9			1	3	4	6	7	5	
Δ IST Stufe 1 - (Melderegister+Saldo)		-6	0	-4	-2	-6	0	-2		3	-2	-2	-1	-1	-2	-1	
SuS		47	82	49	46	58	81	65	-3,6%	-3,6%	57	77	58	49	52	59	56
JG 1 Kl		2	4	3	2	3	4	3		3	4	3	3	3	3	3	3
Frequ		23,5	20,5	16,3	23,0	19,3	20,3	20,1		19,0	19,3	19,3	16,3	17,3	19,7	18,4	
SuS		52	50	77	55	48	60	57	+4,0%	+4,0%	85	60	81	61	51	55	58
JG 2 Kl		3	3	4	3	2	3	3		4	3	4	3	3	3	3	3
Frequ		17,3	16,7	19,3	18,3	24,0	20,0	20,6		21,3	20,0	20,3	20,3	17,0	18,3	18,6	
SuS		77	52	49	83	66	56	63	+14,1%	+10,0%	60	94	66	90	68	57	68
JG 3 Kl		4	3	2	4	3	3	3		3	4	3	4	3	3	3	3
Frequ		19,3	17,3	24,5	20,8	22,0	18,7	20,5		20,0	23,5	22,0	22,5	22,7	19,0	21,1	
SuS		63	77	51	45	79	62	63	-5,5%	-5,5%	55	57	89	63	86	65	72
JG 4 Kl		3	4	3	2	4	3	3		3	3	4	3	4	3	3	3
Frequ		21,0	19,3	17,0	22,5	19,8	20,7	20,3		18,3	19,0	22,3	21,0	21,5	21,7	21,4	
SuS		239	261	226	229	251	259	248		257	288	294	263	257	236	255	
Kl		12	14	12	11	12	13	12		13	14	14	13	13	12	13	
Σ Frequ		19,9	18,6	18,8	20,8	20,9	19,9	20,2		19,8	20,6	21,0	20,2	19,8	19,7	20,0	
Zügigkeit		3,0	3,5	3,0	2,75	3,0	3,25	3,1		3,25	3,5	3,5	3,25	3,25	3,0	3,2	

Tab. 3.3: GS Monzingen: SuS-Prognose

Mittelfristige demografische Entwicklung

Die demografische Entwicklung zeigt Werte im Bereich einer knappen 4-Zügigkeit, wenn die Zuzugsannahmen eintreffen. Ansonsten wäre der Einzugsbereich maximal 3-zügig.

3.7 GS Odernheim

Ausgangslage Schüler- und Klassenzahl

In den letzten SJ wurden an der GS Odernheim vier bis fünf Klassen beschult. In der Schule befindet sich der Schulkindergarten (SKG) (eine Gruppe mit bis zu 14 Kindern).

Prognose Schüler- und Klassenzahl

Im Einzugsbereich der GS Odernheim sind laut Melderegister in den kommenden Jahren im Schnitt 18 schulpflichtig werdende Kinder verzeichnet, und damit fast die Zahl der Vorjahre (17). In den Prognosejahren ergibt sich unter Berücksichtigung leichter Zuzüge und ohne Fortschreibung des Gewinns gegenüber dem Melderegister die Bildung von vier bis fünf Klassen (Tab. 3.4).

GS Odernheim																	
bGS, SKG	SJ	IST						s MW	Δ von JG zu JG	Prognose						s MW	
		2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23			2023/ 24	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	2027/ 28	2028/ 29		
Melderegister für Stufe 1		19	14	17	24	11	18	17			21	16	20	23	14	19	18
Wanderungssalden für Stufe 1								1,3				1	1	2	2	3	2
Δ IST Stufe 1 – (Melderegister+Saldo)		-2	-2	1	0	5	1	2			0	0	0	0	0	0	0
SKG		14	14	10	13	14	14	13			14	14	14	14	14	14	14
SuS		17	12	18	24	16	19	19	+10,4%	+0,0%	21	17	21	25	16	22	21
JG 1 Kl		1	1	1	2	1	1	1			1	1	1	2	1	1	1
Frequ		17,0	12,0	18,0	12,0	16,0	19,0	16,5			21,0	17,0	21,0	12,5	16,0	22,0	18,4
SuS		18	17	11	15	23	23	20	+12,7%	+3,0%	19	22	18	22	26	17	21
JG 2 Kl		1	1	1	1	1	1	1			1	1	1	1	2	1	1
Frequ		18,0	17,0	11,0	15,0	23,0	23,0	20,1			19,0	22,0	18,0	22,0	13,0	17,0	17,1
SuS		17	16	16	10	17	16	15	-15,8%	-10,0%	16	18	20	17	20	24	21
JG 3 Kl		1	1	1	1	1	1	1			1	1	1	1	1	1	1
Frequ		17,0	16,0	16,0	10,0	17,0	16,0	15,2			16,0	18,0	20,0	17,0	20,0	24,0	20,9
SuS		14	17	16	15	10	14	13	-10,4%	-5,0%	23	16	18	19	17	19	18
JG 4 Kl		1	1	1	1	1	1	1			1	1	1	1	1	1	1
Frequ		14,0	17,0	16,0	15,0	10,0	14,0	13,4			23,0	16,0	18,0	19,0	17,0	19,0	18,3
SuS		66	62	61	64	66	72	67			79	73	77	83	79	82	80
Kl		4	4	4	5	4	4	4			4	4	4	5	5	4	4
Σ Frequ		16,5	15,5	15,3	12,8	16,5	18,0	16,3			19,8	18,3	19,3	16,6	15,8	20,5	18,3
Zügigkeit		1,0	1,0	1,0	1,25	1,0	1,0	1,0			1,0	1,0	1,0	1,25	1,25	1,0	1,1

Tab. 3.4: GS Odernheim: SuS-Prognose

Mittelfristige demografische Entwicklung

Der Einzugsbereich bewegt sich perspektivisch bei einer 1-Zügigkeit.

3.8 GS Staudernheim

Ausgangslage Schüler- und Klassenzahl

In den letzten SJ wurden an der GS Staudernheim zunächst drei, dann vier Klassen gebildet.

Prognose Schüler- und Klassenzahl

In den kommenden Jahren liegt die Anzahl schulpflichtig werdender Kinder im Melderegister im Schnitt bei 11, und damit etwas niedriger als in den Vorjahren (13). Unter der Berücksichtigung von einem Gewinn von 8% gegenüber dem Melderegister ergeben sich in der Summe jeweils vier Klassen (Tab. 3.5). Ohne die Zuzüge und ohne den Gewinn gegenüber dem Melderegister wäre eine durchgängige 1-Zügigkeit nicht gewährleistet.

GS Staudernheim																	
bGS	SJ	IST							Prognose								
		2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	sq MW	Δ von JG zu JG	2023/ 24	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	2027/ 28	2028/ 29	sq MW	
Melderegister für Stufe 1		10	13	15	13	15	12	13			12	13	12	12	8	12	11
Wanderungssalden für Stufe 1								0,3				1	1	1	2	2	2
Δ IST Stufe 1 - (Melderegister+Saldo)		4	1	-1	4	3	1	2			6	2	2	2	1	2	2
SuS		14	14	14	17	18	13	15	+14,4%	+8,0%	18	16	15	15	11	16	14
JG 1 Kl		1	1	1	1	1	1	1			1	1	1	1	1	1	1
Frequ		14,0	14,0	14,0	17,0	18,0	13,0	15,2			18,0	16,0	15,0	15,0	11,0	16,0	14,4
SuS		11	14	13	15	19	19	17	+6,8%	+6,8%	13	20	18	17	17	12	15
JG 2 Kl		1	1	1	1	1	1	1			1	1	1	1	1	1	1
Frequ		21,0	14,0	13,0	15,0	19,0	19,0	17,5			13,0	20,0	18,0	17,0	17,0	12,0	15,2
SuS		10	12	15	14	14	19	16	-0,2%	-0,2%	20	13	20	18	17	17	17
JG 3 Kl			1	1	1	1	1	1			1	1	1	1	1	1	1
Frequ			12,0	15,0	14,0	14,0	19,0	15,8			20,0	13,0	20,0	18,0	17,0	17,0	17,3
SuS		11	10	13	11	14	15	14	-0,9%	-0,9%	18	20	13	20	18	17	18
JG 4 Kl		1	1	1	1	1	1	1			1	1	1	1	1	1	1
Frequ		11,0	10,0	13,0	11,0	14,0	15,0	13,6			18,0	20,0	13,0	20,0	18,0	17,0	17,5
SuS		46	50	55	57	65	66	62			69	69	66	70	63	62	64
Kl		3	4	4	4	4	4	4			4	4	4	4	4	4	4
Σ Frequ		15,3	12,5	13,8	14,3	16,3	16,5	15,6			17,3	17,3	16,5	17,5	15,8	15,5	16,1
Zügigkeit		0,75	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0			1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0

Tab. 3.5: GS Staudernheim: SuS-Prognose

Mittelfristige demografische Entwicklung

Auch mittelfristig liegt der Grundschulbezirk im Bereich einer 1-Zügigkeit. Je nach Verteilung der Geburten auf die Monate kann es in einzelnen Jahren zur Zusammenlegung von zwei Klassen kommen.

3.9 Gesamtbetrachtung VG Nahe-Glan

Tab. 3.6 zeigt das Ergebnis insgesamt für die Grundschulen der VG Nahe-Glan. Aufgrund der Zuzugsannahmen ist in den Prognosejahren von einer leicht steigenden Schülerzahl auszugehen. Es wären dann bis zu 49 Klassen zu bilden.

GS Summe															
SJ	IST							Prognose							
	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	± MW	Δ von JG zu JG	2023/ 24	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	2027/ 28	2028/ 29	± MW
Melderegister für Stufe 1	207	220	201	202	182	225	206		220	240	213	214	176	201	200
Wanderungssalden für Stufe 1							6,3		0	6	10	15	20	25	19
Δ IST Stufe 1 - (Melderegister+Saldo)	-9	13	-11	28	21	4	12		16	5	5	6	5	5	5
SKG	14	14	10	13	14	14	13		14	14	14	14	14	14	14
SuS	198	233	190	230	203	229	218	+5,7%	236	251	228	235	201	231	224
JG 1 Kl	10	13	11	12	10	12	11		12	13	11	13	12	12	12
Frequ	19,8	17,9	17,3	19,2	20,3	19,1	19,2		19,7	19,3	20,7	18,1	16,8	19,3	18,5
SuS	214	197	231	196	226	216	216	+2,6%	231	242	260	236	242	207	229
JG 2 Kl	12	11	13	11	10	10	11		12	12	13	11	13	11	12
Frequ	17,8	17,9	17,8	17,8	22,6	21,6	20,6		19,3	20,2	20,0	21,5	18,6	18,8	19,4
SuS	225	214	193	226	207	221	215	-0,1%	211	236	242	263	237	241	243
JG 3 Kl	11	12	10	12	11	11	11		11	12	12	12	11	12	12
Frequ	20,5	17,8	19,3	18,8	18,8	20,1	19,3		19,2	19,7	20,2	21,9	21,5	20,1	20,8
SuS	215	226	214	188	221	217	213	+1,1%	220	210	234	241	262	236	243
JG 4 Kl	12	12	12	10	12	11	11		11	11	12	12	12	11	12
Frequ	17,9	18,8	17,8	18,8	18,4	19,7	19,0		20,0	19,1	19,5	20,1	21,8	21,5	21,0
SuS	852	870	828	840	857	883	862		898	939	964	975	942	915	939
Σ Kl	45	48	46	45	43	44	44		46	48	48	48	48	46	47
Frequ	18,9	18,1	18,0	18,7	19,9	20,1	19,5		19,5	19,6	20,1	20,3	19,6	19,9	19,9
Zügigkeit	11,25	12,0	11,5	11,25	10,75	11,0	11,1		11,5	12,0	12,0	12,0	12,0	11,5	11,8

Tab. 3.6: Prognose-Σ der Einzelschulen

4 Ganztag und Betreuung

4.1 Allgemeines

Der Rechtsanspruch auf einen Ganztagsplatz in einer Grundschule soll laut Kabinettsbeschluss vom 5. Mai 2021 ab August 2026 mit Jahrgangsstufe 1 startend eingeführt werden. Bis Sommer 2029 wäre der Rechtsanspruch dann über alle Jahrgangsstufen der Grundschulen hinweg aufgebaut. Durch dieses Vorhaben werden Überlegungen ausgelöst, wie sich die Ganztags-Schullandschaft weiterentwickeln soll. Zum Rechtsanspruch sind bislang folgende Rahmen-Parameter bekannt: der Betreuungsanspruch soll 8 Stunden am Tag an 5 Tagen je Woche umfassen. Auch in zehn Schulferienwochen soll dieser Anspruch erfüllt werden. Die Überführung des Rechtsanspruchs in Ausführungsbestimmungen des Landes Rheinland-Pfalz ist noch nicht erfolgt.

Im Bereich Ganztag existieren verschiedene Modelle:

1. Gebundener Ganztag: Rhythmisierung von Unterricht und Freizeitangeboten über den Tag hinweg, mit Einsatz von Lehrkräften und pädagogischen Mitarbeiter*innen. Die Schule ist dabei nicht getrennt in unterschiedliche Verantwortlichkeiten für das Personal. In Rheinland-Pfalz entspricht in der Primarstufe die Ganztagschule in Angebotsform diesem Modell.
2. Betreuungsangebote am Nachmittag mit Mittagessen. In Rheinland-Pfalz entspricht die betreuende Grundschule (bGS) diesem Modell. Die Anmeldung erfolgt jeweils für ein Schuljahr. Die Kinder bleiben nicht jeden Tag für den selben Stundenumfang in der Betreuung.
3. „verlässliche Grundschule“: auch dieses Modell wird in Rheinland-Pfalz über die bGS umgesetzt. Es gibt kein warmes Mittagessen sondern nur eine kurze Betreuung, die eine Halbtagsbeschäftigung der Eltern ermöglicht.

Die räumliche „Engstelle“ bei steigenden Betreuungszahlen ist die Verpflegungssituation: hier ergibt sich kein Synergie-Effekt bei steigenden Zahlen, die Anzahl der Schichten kann nicht unbegrenzt erhöht werden, und somit sind ausreichende Anzahlen Sitzplätze sowie Küchen- und Lagerkapazitäten zu schaffen. Die Sitzplätze sind dabei nicht zwingend in Form einer Mensa vorzuhalten. Auch in Unterrichtsräumen kann gegessen werden, wenn eine entsprechende Ausstattung der Räume vorhanden ist und die Wege zwischen Anlieferung / Portionierung und Essplatz den hygienischen Anforderungen genügen. Eine Anordnung der Essplätze auf einer barrierefrei zugänglichen Ebene erleichtert eine dezentrale Gestaltung der Essens-Situation.

4.2 Situation vor Ort

Tab. 4.1 zeigt die Entwicklung der Betreuungsanzahlen, Tab. 4.2 die der Betreuungsanteile an den einzelnen Schulstandorten in den letzten Schuljahren. Im Schuljahr 2022/23 werden in der VG insgesamt 32,2% der Kinder am Nachmittag betreut: 16,9% in der bGS und 15,3% in der Ganztagschule (GTS). Die Entwicklung der Anteile in der GTS war zuletzt rückläufig, die bGS-Anteile hingegen nahmen zu. Die Betreuungsanteile variieren stark nach Standorten.

Bisherige Entwicklung der Betreuungsanzahlen		2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
GS Bad Sobernheim	BGS bis 14 Uhr	20	20	18	19	20	20
	GTS	110	130	130	92	81	85
	Σ	130	150	148	111	101	105
GS Meisenheim	GTS	64	60	54	55	51	50
GS Monzingen	BGS	50	58	54	55	47	60
GS Odernheim	BGS	20	28	24	31	29	36
GS Staudernheim	BGS	11	16	25	25	26	33
Σ	BGS	101	122	121	130	122	149
	GTS	174	190	184	147	132	135
	Σ	275	312	305	277	254	284

Tab. 4.1: Entwicklung der Betreuungsanzahlen in den Vorjahren

Entwicklung der Betreuungsanteile		2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
GS Bad Sobernheim	BGS bis 14 Uhr	6,6 %	6,7 %	6,0 %	6,4 %	7,6 %	7,5 %
	GTS	36,2 %	43,3 %	43,6 %	31,1 %	30,9 %	31,7 %
	Σ	42,8 %	50,0 %	49,7 %	37,5 %	38,5 %	39,2 %
GS Meisenheim	GTS	32,5 %	30,5 %	28,7 %	28,4 %	23,9 %	22,9 %
GS Monzingen	BGS	20,9 %	22,2 %	23,9 %	24,0 %	18,7 %	23,2 %
GS Odernheim	BGS	30,3 %	45,2 %	39,3 %	48,4 %	43,9 %	50,0 %
GS Staudernheim	BGS	23,9 %	32,0 %	45,5 %	43,9 %	40,0 %	50,0 %
Σ	BGS	11,9 %	14,0 %	14,6 %	15,5 %	14,2 %	16,9 %
	GTS	20,4 %	21,8 %	22,2 %	17,5 %	15,4 %	15,3 %
	Σ	32,3 %	35,9 %	36,8 %	33,0 %	29,6 %	32,2 %

Tab. 4.2: Entwicklung der Betreuungsanteile in den Vorjahren

5 Inklusion

Tab. 5.1 zeigt die Entwicklung der Inklusionsanzahlen, Tab. 5.2 die der Inklusionsanteile an den einzelnen Schulstandorten in den letzten Schuljahren, Tab. 5.3 die Verteilung auf Förderschwerpunkte im SJ 2022/23. Der Inklusionsanteil bezogen auf die VG insgesamt bewegt sich in den letzten Jahren bei rund 2%. An der Schwerpunktschule (SPS) werden auch SuS aus Kirn beschult. Der Inklusionsanteil der GS Monzingen lag zuletzt bei 7,3%. Rund die Hälfte der Kinder befindet sich im Förderschwerpunkt Lernen.

Entwicklung der Anzahl der SuS mit anerkanntem Förderbedarf						
	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
GS Monzingen	18	16	15	11	17	19
Σ	18	16	15	11	17	19

Tab. 5.1: Entwicklung der Inklusionsanzahlen in den Vorjahren

Entwicklung der Inklusionsanteile						
	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
GS Monzingen	7,5 %	6,1 %	6,6 %	4,8 %	6,8 %	7,3 %
Σ VG	2,1 %	1,8 %	1,8 %	1,3 %	2,0 %	2,2 %

Tab. 5.2: Entwicklung der Inklusionsanteile in den Vorjahren

Inklusionsanteile im SJ 2022/23								
	SuS Σ	SuS mit FSP						Anteil
		Σ	davon Lernen	davon Sprache	davon ganzheitliche Entwicklung	davon motorische Entwicklung	davon Gehörlose / Schwerhörigkeit	
GS Monzingen	259	19	10	3	4	1	1	7,3%
Σ VG	883	19	10	3	4	1	1	2,2%

Tab. 5.3: SuS nach FSP im SJ 2022/23

6 Raumanalyse und Empfehlungen

6.1 Raumprogramm Grundschulen in Rheinland-Pfalz

Das Raumprogramm für Grundschulen in Rheinland-Pfalz ist verbindliche Grundlage für die Bewilligung von Schulbau-Fördermitteln. Zusätzlich zu den im Raumprogramm ausgewiesenen Räumen zeigt die Förderpraxis zudem, dass für Ganztagschulen 2 Räume für den Nachmittagsbetrieb sowie ein Speisesaal bewilligt werden.

Das Raumprogramm berücksichtigt bislang keine Gruppen- / Förder- / Differenzierungsräume. Wir setzen diese daher nur dann ins SOLL, wenn sie im Raumbestand vorhanden sind und eine Größe haben, die sich nicht als Klassenraum eignen würde.

Das Raumprogramm wird aktuell überarbeitet. Im Entwurf stellt es ein Flächenprogramm dar, das keine festen Vorgaben zur Aufteilung der Flächen auf konkrete Räume macht.¹ Generell soll den Schulen etwas mehr Fläche zur Verfügung gestellt werden; allerdings sieht das bisherige Raumprogramm Klassenraumgrößen vor, die in der Realität in älteren Gebäuden oft überschritten werden. Andere Raum-Kategorien sind zwar in Schulen vorhanden, waren jedoch nicht Bestandteil des bisherigen Raumprogramms. Daher ergibt sich aus dem neuen Flächenprogramm nicht für jede Schule ein Defizit. Um verbindliche Aussagen treffen zu können, werden die bislang noch gültige Schulbaurichtlinie sowie die Erweiterung im Ganztagsbereich im Raum-SOLL der Schulen angesetzt.

Für den Bereich Aula / Pausenhalle besagt die geltende Schulbaurichtlinie, dass nur bei größeren Schulen / Schulzentren eine solche erforderlich sei; bei den kleineren Schulen solle stattdessen über teilbare größere Räume entsprechende Fläche geschaffen werden. Die Grenze zwischen „klein“ und „groß“ wird jedoch nicht konkretisiert. Wir setzen daher immer dann ins SOLL eine Aula / Pausenhalle, wenn im Bestand eine solche vorhanden ist. Andernfalls setzen wir das SOLL auf Null.

Als ebenfalls fakultativ möglich benannt die geltende Richtlinie einen PC-Raum und ein Büro für ggf. vorhandene Schulsozialarbeit.

¹[HTTPS://BM.RLP.DE/FILEADMIN/09/05_SERVICE/DOKUMENTE/2023-06.28_ENTWURF_FLAECHENPROGRAMM.PDF](https://bm.rlp.de/fileadmin/09/05_SERVICE/DOKUMENTE/2023-06.28_ENTWURF_FLAECHENPROGRAMM.PDF)

Verwendete Abkürzungen in den Darstellungen des Raumbestands:

- allgemeine Unterrichtsräume (AUR)
- Klassenraum (KR)
- Gruppen-, Differenzierungs-, Inklusionsräume (Gr.)
- Fachunterrichtsräume (FUR)
- Kunstraum (KU)
- Werkraum (WER)
- Musikraum (MU)
- PC-Raum (PC)
- Mehrzweckraum (MZR)
- Ganztage / Ganztage-, Aufenthaltsräume (GT)
- Bibliothek / Lesesaal (BIB)
- Schulleitung (SL)
- stellvertretende Schulleitung (sSL)
- Sekretariat (Sek)
- Schulsozialarbeit (SSA)
- Lehrerzimmer (LZ)
- Lehrmittelraum (LM)
- Hausmeister (HM)

6.2 GS Bad Sobernheim

Tab. 6.1 zeigt die Raumbilanz der GS Bad Sobernheim bei einer 3,5-Zügigkeit. Wenn der bisherige Kunstraum als Klassenraum eingesetzt wird, verfügt der Standort über insgesamt 14 Klassenräume.

Raumbilanz GS Bad Sobernheim				
	3,5 Züge			Anmerkungen
	IST	SOLL	Δ	
AUR	16	16	0	
KR ~70m ²	14	3	11	2.OG: 2*71m ² , 6*70m ² ; 1.OG: 1*71m ² (bisher KU), 5*70m ²
KR ~60m ²	0	11	-11	
Gr. / Diff.	2	2	0	2.OG: 1*22m ² , 1*46m ² (Sprachförderung, zugleich GTS)
FUR	2	1	1	
WER	1	0	1	1.OG: 70m ²
MZR 70m ²	1	1	0	EG: teilbar, 118m ²
Aula/Foyer	0	0	0	
GT	4	4	0	
Speisesaal	1	1	0	EG: 124m ²
Räume	3	3	0	2.OG: 1*30m ² , 1*20m ² , 1*46m ² ; EG: 71m ²
Verwaltung	10	7	3	
SL 20m ²	1	1	0	EG: 24m ²
sSL 12m ²	1	1	0	EG: 20m ²
Sek 12m ²	1	1	0	EG: 21m ²
Kopier	1		1	EG: 10m ² (zugleich A.)
SSA	1	1	0	EG: 21m ²
FSJ	1		1	EG: 21m ²
LZ 60m ²	1	1	0	EG: 66m ² zzgl. Tkü
Eltern / Arzt 20m ²	0	1	-1	Eltern im MZR; A. im Kopierraum
LM 20m ²	3	1	2	1.OG: 23m ² (zugleich Server), 23m ² , 20m ²
HM 20m ²	0	0	0	im Trakt der RealschulePlus
BIB 60m²	1	1	0	1.OG: 71m ²

zudem 1 Gymnastikraum

Tab. 6.1: GS Bad Sobernheim: Raumbilanz 3,5-Zügigkeit

Empfehlung:

Der Raumbestand ist für die Beschulung von 3,5 Zügen angemessen. Über eine Inwertsetzung des Innenhofs zwischen Grundschule und RealschulePlus kann ggf. für die Essenssituation noch Erweiterungsfläche geschaffen werden. Sollte die Bildung einer 15. Klasse erforderlich sein, so wären Gespräche mit dem Träger der RealschulePlus darüber zu führen, ob sich im Gesamttraumbestand eine Lösung finden lässt.

6.3 GS Meisenheim

Tab. 6.2 zeigt die Raumbilanz der GS Meisenheim bei einer 3-Zügigkeit. 12 Klassenräume sind vorhanden, wenn der bisherige Kunst-Raum als Klassenraum genutzt wird.

Raumbilanz GS Meisenheim				
	3 Züge			Anmerkungen
	IST	SOLL	Δ	
AUR	12	12	0	
KR 70m ²	2	3	-1	OG: 1*71m ² , 1*72m ²
KR 60m ²	10	9	1	OG: 7*61m ² ; EG: 2*61m ² , 1*63m ² (bisher MU)
Gr. / Diff.	0	0	0	
FUR	1	2	-1	
PC	1	1	0	EG: 51m ²
MZR 80m ²	0	1	-1	
Forum	1	1	0	131m ²
GT	2	2	0	
Speisesaal	1	0	1	EG: 71m ²
Räume	1	2	-1	EG: 73m ² (inkl. A.)
Verwaltung	8	10	-2	
SL 20m ²	1	1	0	EG: 22m ²
sSL 12m ²	1	1	0	EG: 16m ²
Sek 12m ²	1	1	0	EG: 33m ²
LZ 50m ²	1	1	0	EG: 59m ² zzgl. 10m ² Tkü
Eltern / Arzt 20m ²	0	1	-1	
Kopier	1	1	0	EG: 14m ²
SSA	1	1	0	EG: 31m ²
LM 20m ²	2	2	0	OG: 1*21m ² ; EG: 1*20m ²
HM 20m ²	0	1	-1	
BIB 60m²	1	1	0	OG: 61m ²

Tab. 6.2: GS Meisenheim: Raumbilanz 3-Zügigkeit

Empfehlung:

Es besteht kein räumlicher Handlungsbedarf.

6.4 GS Monzingen

Die Raumbilanz der GS Monzingen (Tab. 6.3) wird für eine 3,5-Zügigkeit aufgestellt. Es sind 14 Klassenräume vorhanden; einer der Klassenräume im Kellergeschoss (KG) wird derzeit als Speiseraum genutzt.

Raumbilanz GS Monzingen				
	3,5 Züge			Anmerkungen
	IST	SOLL	Δ	
AUR	16	16	0	
KR ~70m ²	7	3	4	OG: 3*70m ² ; EG: 2*70m ² ; KG: 2*70m ²
KR ~60m ²	7	11	-4	OG: 1*65m ² ; EG: 1*65m ² ; KG: 2*65m ² (davon 1 aktuell Speiseraum); Neubau OG: 3*61m ²
Gr. / Diff.	2	2	0	OG: 1*15m ² ; EG: 21m ²
FUR	1,5	1	0,5	
WER	0,5	0	0,5	KG: 31m ² (zugleich Server)
MZR 80m ²	1	1	0	EG: 121m ²
Aula/Foyer	1	1	0	49m ²
GT	1	2	-1	
Speisesaal	0	1	-1	
Räume	1	1	0	KG: 2*23m ²
Verwaltung	5	5	0	
SL 20m ²	1	1	0	EG: 21m ²
sSL 12m ²	0	0	0	EG: 15m ²
Sek 12m ²	0	0	0	EG: 25m ²
LZ 20m ²	1	1	0	OG: 46m ²
Eltern / Arzt 20m ²	0	1	-1	
Kopier	1	0	1	EG: 19m ²
LM 20m ²	1	1	0	KG: mehrere Räume
SSA	1	1	0	OG: 19m ²
HM 20m ²	0	0	0	
BIB 60m²	1	1	0	EG: 2*23m ²

OG: als Differenzierungsraum genutzter Bereich im Treppenhaus

Tab. 6.3: GS Monzingen: Raumbilanz 3,5-Zügigkeit

Empfehlung:

Sollte die Anzahl der Kinder, die ein warmes Mittagessen in der GS Monzingen einnehmen, weiter ansteigen, so wäre die Kapazität erschöpft. Es können bis zu 80 SuS mit einem warmen Mittagessen versorgt werden.

Wenn der 14. Klassenraum wieder als solcher genutzt werden muss, müsste für das Mittagessen eine andere Lösung gefunden werden.

Sollte ein 15. Klassenraum erforderlich werden, so könnte die Wand zwischen Bibliothek und Leseclub entfernt werden, um dort eine kleinere Klasse zu beschulen. Der Bibliotheksbereich könnte dann im Obergeschoss im Bereich neben dem Treppenhaus eingerichtet werden.

Auf dem von der Verbandsgemeinde erworbenen Gelände neben der Schulturnhalle oder als Anbau an das Schulgebäude könnte zur Verbesserung der Essenssituation eine Mensa errichtet werden. Sinnvoll wäre die Kombination Schule / Kita, ggf. zumindest bei der Zubereitung des Essens.

Alternativ dazu könnte der große Mehrzweckraum so umgestaltet werden, dass dort das Mittagessen eingenommen wird.

Am Schulstandort besteht ein augenscheinlich größerer Sanierungsbedarf (Böden, Decken,...).

6.5 GS Odernheim

Die Raumbilanz der GS Odernheim (Tab. 6.4) zeigt bei einer 1-Zügigkeit Defizite im Bereich Mehrzweckraum, Betreuung und Verwaltung. Einer der vorhandenen Klassenräume inkl. einem kleineren Nebenraum wird vom SKG belegt.

Raumbilanz GS Odernheim				
	1 Zug			Anmerkungen
	IST	SOLL	Δ	
AUR	7	6	1	
KR ~70m ²	1	1	0	EG: 1*66m ²
KR ~60m ²	3	3	0	OG: 1*58m ² , 1*59m ² ; EG: 1*59m ² (SKG)
KR ~50m ²	1	0	1	OG: 53m ²
Gr. / Diff.	2	2	0	OG: 28m ² ; EG: 21m ² (gehört zu SKG)
FUR	0	1	-1	
MZR 80m ²	0	1	-1	
Aula/Foyer	0	0	0	
GT	1	2	-1	
Speisesaal	1	1	0	UG: 65m ²
Räume	0	1	-1	
Verwaltung	2	4	-2	
SL 20m ²	1	1	0	EG: 29m ²
LZ 20m ²	1	1	0	EG: 37m ²
Eltern / Arzt 20m ²	0	1	-1	
LM 20m ²	0	1	-1	
BIB	1	0	1	OG: 2*13m ² (inkl A)

Tab. 6.4: GS Odernheim: Raumbilanz 1-Zügigkeit

Empfehlung:

In den kommenden drei Jahren bleibt es zunächst bei der Bildung von vier Klassen. Die Raumsituation ist nicht optimal. Zum SJ 2026/27 ist dann mit fünf Klassen zu rechnen, wobei die zu teilende Klasse den Teiler von 24,0 nur minimal überschreitet. Wie auch andernorts könnte daher in diesem Einschulungsjahrgang die Teilung der Klasse vermieden werden und stattdessen eine Klasse mit etwas höherer Frequenz gebildet werden.

Um eine fünfte Klasse im Raumbestand beschulen zu können, müsste der SKG verlegt werden; der hierfür erforderliche Raum könnte z.B. im Rahmen der ggf. stattfindenden Erweiterung der GS Staudernheim um eine Mensa (gemeinsam mit der Kita) bereitgestellt werden. Dies wäre auch dann sinnvoll, wenn keine fünfte Klasse gebildet wird: die Schule könnte denn dann gewonnenen Raum als Mehrzweckraum und für die Betreuung nutzen.

Die Gründung eines Schulverbunds mit der GS Odernheim und der GS Staudernheim wird von Seiten des Ministeriums nicht favorisiert. Die Maßnahme wurde im Rahmen der Erstellung des

Schulentwicklungsplanes mit in Betracht gezogen, da sich in den Prognosen der GS Odernheim etwas zu viele Kinder zeigen, während die GS Staudernheim etwas zu wenige Kinder für eine stabile 1-Zügigkeit aufweist.

6.6 GS Staudernheim

Die Raumbilanz der GS Staudernheim (Tab. 6.5) zeigt einen für eine 1-Zügigkeit angemessenen Raumbestand.

Raumbilanz GS Staudernheim				
	1 Zug			Anmerkungen
	IST	SOLL	Δ	
AUR	4	4	0	
KR ~90m ²	2	0	2	2.OG: 94m ² (zugleich Mensa); 1.OG: 94m ²
KR ~80m ²	2	0	2	2.OG: 82m ² (zugleich Mensa); 1.OG: 81m ²
KR ~70m ²	0	1	-1	
KR ~60m ²	0	3	-3	
Gr. / Diff.	0	0	0	
FUR	1	1	0,0	
MU	1	0	1	2.OG: 62m ²
MZR 80m ²	0	1	-1	
Aula/Foyer	1	1	0	EG: 54m ²
GT	0	1	-1	
Speisesaal	0	0	0	Mehrfachnutzung von KR
Räume	0	1	-1	Mehrfachnutzung von KR
Verwaltung	5	4	1	
SL 20m ²	1	1	0	1.OG: 17m ²
Sek 12m ²	1	0	1	1.OG: 12m ²
LZ 20m ²	1	1	0	1.OG: 62m ²
Eltern / Arzt 20m ²	0	1	-1	
Kopier	1	0	1	1.OG: 12m ² (zugleich Server)
LM 20m ²	1	1	0	EG: 26m ²
HM 20m ²	0	0	0	
BIB 60m²	1	0	1	2.OG: 36m ²

Küche im 2.OG

Tab. 6.5: GS Staudernheim: Raumbilanz 1-Zügigkeit

Empfehlung:

Der Küchenbereich im 2.OG bringt Herausforderungen mit sich: das Gebäude verfügt nicht über einen Aufzug, die Lebensmittel müssen über die Treppe getragen werden. Die Räume im 1. OG können nicht als Ess-Raum genutzt werden, da das zubereitete Essen dann ebenfalls über die Treppe getragen werden müsste. Neben der Küche befindet sich die Bibliothek.

Da sich in der Kita, die das EG des Gebäudes nutzt, ebenfalls Handlungsbedarf in der Küche zeigt, ist zu prüfen, ob eine gemeinsame bauliche Lösung für die Essens-Situation gefunden werden kann. In diesem Zusammenhang könnte auch Raum für den SKG geschaffen werden.

Im Gebäude zeigt sich ansonsten nur im 2. OG noch weiteres Inwertsetzungspotenzial: wenn im Bereich Küche / Bibliothek / Galerie das Treppenhaus so abgegrenzt werden kann, dass die freie Fläche nicht mehr als Fluchtweg gewertet wird, wäre eine andere Gestaltung des Bereichs möglich.

Zur generellen Problematik, dass die 1-Zügigkeit der GS Staudernheim nur knapp erreicht wird, befindet sich ein Hinweis im Abschnitt der GS Odernheim. Ein Umzug des SKG nach Staudernheim könnte ebenfalls zur dauerhaften Stärkung des Standorts beitragen.

A Gesetzliche Grundlagen

Nachfolgend sind für den Schulentwicklungsplan relevante Auszüge aus dem rheinland-pfälzischen Schulgesetz und der Verordnung über die Bildung von Klassen zu finden.

A.1 Schulgesetz

§ 13 Mindestgröße der Schulen

(1) In der Grundschule muss jede Klassenstufe mindestens eine Klasse umfassen.

(...)

(4) Bei Grund- und Förderschulen sind in besonderen Fällen, bei Realschulen plus aus Gründen der Siedlungsstruktur Ausnahmen von der Mindestgröße zulässig.

(5) Schulen können fortgeführt werden, wenn sie die Mindestgröße nur vorübergehend nicht erreichen.

§ 62 Schulbezirke

(1) Die Schulbehörde legt für jede Grundschule, bei Grundschulen mit mehreren Standorten für jeden Standort, im Einvernehmen(...) mit dem Schulträger ein räumlich abgegrenztes Gebiet als Schulbezirk fest (...). Wird ein Einvernehmen nicht erzielt, kann der Schulbezirk von der Schulbehörde festgelegt werden, wenn die oberste Schulbehörde ein dringendes öffentliches Interesse feststellt.

(2) Schülerinnen und Schüler der Grundschulen besuchen die Schule, in deren Schulbezirk sie wohnen. Gleiches gilt für den Standort einer Grundschule. Aus wichtigem Grund kann die Schulleiterin oder der Schulleiter auf Antrag der Eltern eine Schülerin oder einen Schüler an einem anderen Standort aufnehmen oder im Einvernehmen mit der Schulleiterin oder dem Schulleiter der aufnehmenden Schule einer anderen Grundschule zuweisen. Die Schulbehörde kann aus wichtigem pädagogischen oder organisatorischen Grund Zuweisungen vornehmen.

A.2 Unterrichtsorganisation in der Grundschule: Klassenbildung

1.1 Für die Klassenstufen 1 bis 4 der Grundschule wird die Klassenmesszahl auf 24 Schülerinnen und Schüler festgesetzt.

1.2 Die Zahl der zu bildenden Parallelklassen in den Eingangsklassen errechnet sich wie folgt: Zahl der Schülerinnen und Schüler geteilt durch 24. Jeder Bruch wird aufgerundet.

1.3 Bei der Bildung und Fortführung von Klassen sind aus pädagogischen oder organisatorischen Gründen Abweichungen von der Klassenmesszahl nach unten oder oben zulässig. Die Entscheidung trifft die Schulbehörde oder mit Genehmigung der Schulbehörde und im Benehmen mit der Gesamtkonferenz und dem Schulelternbeirat die Schulleiterin oder der Schulleiter. Nummer 2.1 bleibt unberührt.

1.4 Wenn in aufeinanderfolgenden Klassenstufen die Zahl von zusammen 23 Schülerinnen und Schülern nicht überschritten wird, ist eine kombinierte Klasse zu bilden.

1.5 Die Schulbehörde kann von der Zusammenlegung von Abschlussklassen oder von Abschlussklassen mit anderen Klassen absehen.